r. 89. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Montag, den 28. Februar 1921. Montag-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4605 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, wie dergl. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript. wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 3½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Die Abreise der deutschen Abordnung.

GA. **Berlin**, 27. Febr. (Eig. Drahtb.) Begleitet von den besten Wünschen und Erwartungen unseres Volkes haben heute mittag Außenminister Dr. Simons und seine Begleiter ihre Reise nach London angetreten. Die Abfahrt erfolgte vom Potsdamer Bahnhof. Schon lange vor 12 Uhr stand der aus sechs Wagen bestehende Sonderzug unter Dampf. Ein zahlreiches Publikum drängte sich auf dem Bahnsteig und an den Zugängen, darunter Pressevertreter, Photographen, Kinooperateure und Sicherheitspolizei mit dem umgehängten Karabiner. Die bereits anwesenden Mitglieder der Delegation, unter ihnen General von Seeckt, Staatssekretär Lewald, Ministerialdirektor von Le Suire, der bayrische Staatsrat von Meinder und vom Reichswehrministerium General von Kessel, standen in Gruppen beisammen, halblaut plaudernd und sich von den Freunden verabschiedend, die ihnen bis hierher das Geleit gaben. Insgesamt bestand die ganze Delegation aus 55 Mitgliedern. Die Angehörigen des Heeres und der Marine trugen Zivil. Neue Männer kamen hinzu. Man bemerkt Staatssekretär von Haniel unter ihnen. Gegen ¾12 Uhr erschien Dr. Simons in Begleitung des Reichskanzlers Fehrenbach. Hüteschwenken und Händedruck als Begrüßung. Die Menge verhält sich lautlos. Jeder einzelne empfindet, daß hier ein schicksalsschwerer Weg Deutschlands beschritten wird. Die Zeit der Abfahrt ist gekommen und man besteigt den Zug. Vor der Tür des Salonwagens sagte der Reichskanzler dem Außenminister noch einige Abschiedsworte. Dann setzte sich der Zug in Bewegung und nun kam Leben in die Menge, die mit Hüten und mit Taschentüchern winkt. „Auf Wiedersehen und festbleiben, Herr Minister!" Dr. Simons winkte aus dem Fenster und macht als Antwort eine zustimmende Bewegung. Dann rollt der Zug aus der Halle, der die Männer mit sich führt, die von neuem den Kampf um die Existenz Deutschlands wagen wollen.

WB. **London**, 27. Febr. (Drahtb.) Die „Times" melden, daß die Konferenz die Deutschen nicht vor Mittwoch empfangen will.

Gäste der englischen Regierung.

WTB **London**, 26. Febr. (Drahtb.) Die deutschen Delegierten sind, wie verlautet, während ihres hiesigen Aufenthalts Gäste der britischen Regierung. Das Northcliffeblatt „Evening News" berichtet aus Anlaß der bevorstehenden Ankunft der deutschen Delegation von einer deutschen Invasion in London und überschreibt seinen Bericht über die im Savoyhotel getroffenen Anordnungen zur Unterbringung der deutschen Abordnung: „Fritz im Überfluß. Der britische Steuerzahler macht es ihm bequem im Savoyhotel."

Das Rätselraten über die deutschen Gegenvorschläge.

WTB **London**, 26. Febr. (Drahtb.) Die bevorstehende Wiederherstellungskonferenz beschäftigt in hohem Maße die Abendpresse. Der „Evening Standard" und die „Pall Mall Gazette and Globe" veröffentlichten ausführliche Berichte über die angeblichen deutschen Gegenvorschläge. Der „Evening Standard" will von maßgebender Seite erfahren haben, daß Deutschland eine Wiederherstellungssumme von 150 Milliarden Goldmark, verteilt auf 30 Jahre, anbieten werde. Die Zahlung soll durch ein internationales Produktions- und Verkaufssyndikat erfolgen, das die Rohstoffe kontrollieren und die Verteilung der Produkte anordnen soll. Dieser Plan werde von Stinnes und Rathenau unterstützt.

Italienisch-österreichische Verhandlungen.

GA. **Wien**, 26. Febr. (Eig. Drahtb.) Die deutsch-österreichische Regierung erhielt von der italienischen Regierung die Einladung zu einer für den 31. März in Rom anberaumten Konferenz der Nachfolgestaaten der früheren österreichisch-ungarischen Monarchie. Es sollen alle im Friedensvertrag strittigen Punkte erörtert werden, die die Nachfolgestaaten betreffen.

Ein sozialistischer Protest gegen Deutschlands Versklavung.

GA. **Wien**, 26. Febr. (Eig. Drahtb.) Auf dem internationalen Sozialistenkongreß in Wien kam es zu einer Kundgebung der englischen und französischen Delegierten gegen die Wiederherstellung. Insbesondere der Arbeitervertreter Rudson-Manchester richtete einen flammenden Protest gegen den Versuch, die deutsche Arbeiterschaft ins Elend zu stürzen, und einen warmen Appell an die französischen Genossen, auf ihre Arbeiterschaft einzuwirken, daß sie sich der Knechtschaft des deutschen arbeitenden Volkes widersetzen, die letzten Endes für die Arbeiterschaft der ganzen Welt höchst schädlich wäre. Die Reparationen, die jetzt in London beschlossen werden sollen, bedeuten keine Wiederherstellung, sondern Häufung noch größerer wirtschaftlicher Schwierigkeiten. Die englischen Arbeiter sollten solche Verträge nicht länger gutheißen. Die Berg- und Textilarbeiter in Wales seien arbeitslos, während Deutsch-Oesterreich wegen Kohlenmangels zugrunde gehe. Die englischen Arbeiter müssen feiern, weil in England und Frankreich Kohlenüberfluß herrscht. Der französische Delegierte Brack ging auf Ausführungen Hilferdings ein, der die Wirkung der wahnsinnig übertriebenen Forderungen schilderte und erklärte, wenn ein Einmarsch in das Ruhrgebiet erfolge und die Polen Oberschlesien besetzen würden, ein unabsehbares Chaos in Deutschland eintreten müsse. In einer Entschließung wurde der französische Vorschlag angenommen, zur mündlichen Prüfung der Wiederherstellungsfrage eine gemeinsame Besprechung der Parteivertreter Deutschlands, Englands und Frankreichs abzuhalten und gegen die unerfüllbaren Forderungen des Ententekapitalismus zu protestieren. Die Konferenz fordert auch die Entwaffnung der Orgesch und ähnlicher Organisationen und allgemeine Abrüstung in allen Ländern.

Die sozialistischen Parteien sollen aufgefordert werden, am 13. März in allen großen Städten Kundgebungen gegen alle Bestrebungen zu veranstalten, die das Elend und die Knechtschaft der deutschen Arbeiter verschärfen müßten. Weiter wird u. a. Revision der Friedensverträge und das Selbstbestimmungsrecht der Völker verlangt. Zum Schluß wird das internationale Proletariat aufgerufen, am 1. Mai Kundgebungen, besonders für die allgemeine Abrüstung und Änderung der Friedensverträge, zu veranstalten.

*

GA **Rom**, 26. Febr. (Eig. Drahtb.) Eine eigenartige Vorbereitung zur Londoner Konferenz wird heute von der offiziösen „Tribuna" gemeldet. Danach nahmen gestern die beiden deutschen Mehrheitssozialisten Sassenbach und Dißmann an einer Konferenz der italienischen Sozialisten teil, in der sie ein Bild der inneren Lage Deutschlands entwarfen. Sodann baten sie ihre italienischen Kollegen, zu veranlassen, daß noch vor dem 1. März in der Kammer eine Tagesordnung vorgeschlagen werde, die sich für eine mildere Behandlung Deutschlands, Herabsetzung der Schuldsumme, Erleichterung der Zahlungsart und Aufhebung der Ausfuhrtaxe ausspricht. Die beiden deutschen Beauftragten haben darauf gedrungen, daß diese Beschlüsse rechtzeitig zu den Londoner Verhandlungen kommen.

Sassenbach war eine Zeit lang Sonderattaché in Rom; Dißmann ist es noch heute in Mailand. Es braucht nicht gesagt zu werden, daß nach dieser Veröffentlichung die Kammer sich im günstigsten Falle weigern wird, eine solche Tagesordnung zu diskutieren, wenn sie überhaupt eingebracht werden sollte. Wer hinter dieser überflüssigen Aktion steht, die nur die italienischen Sozialisten und die deutsche Sache kompromittieren kann, ist unbekannt. Die hiesige deutsche Botschaft erklärt, ihr fern zu stehen.

Deutscher Reichstag.

GA **Berlin**, 26. Febr. (Eig. Drahtb.)

Ueber die 70. Sitzung des Reichstages ging uns von unserer Berliner Abteilung folgender Bericht zu:

Der Nachtragsetat, der der Reichsregierung eine Kreditermächtigung in Höhe von 8½ Milliarden Mark gibt, wovon 6 Milliarden für die Ausführung des Friedensvertrages bestimmt sind, wurde ohne Aussprache angenommen.

Ein Antrag des Zentrumsabgeordneten Marx, der auch von den anderen Parteien unterstützt wurde, bestimmt, daß für die Festsetzung des religiösen Bekenntnisses eines Kindes die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gelten mit der Maßgabe, daß das Religionsbekenntnis des Kindes weder vom Vormund noch vom Pfleger geändert werden kann. Bisher war die Entscheidung über das Religionsbekenntnis eines Kindes der Landesgesetzgebung überlassen. Der Antrag geht an den Rechtsausschuß.

Es folgte die Weiterberatung des Haushaltsplanes beim

Haushalt des Reichspräsidenten.

Hierzu hatte der Abgeordnete Rosenfeld (USP.) eine Entschließung eingebracht, die die Auflösung der bayrischen Einwohnerwehren verlangt. Ueber die Zulassung dieses Antrages entspann sich eine lebhafte Geschäftsordnungsaussprache. Es wurde für unzulässig erklärt, daß dieser Antrag beim Haushalt des Reichspräsidenten eingebracht wird, der dem Reichstag nicht verantwortlich sei. Die zuständige Stelle sei der Reichskanzler. Das Haus bestimmte dann gegen die Stimmen der Unabhängigen und Kommunisten, daß der Antrag Rosenfeld nicht zur Tagesordnung gehört.

Ferner versuchten die Unabhängigen eine große politische Aussprache zu entfesseln, indem sie eine Entschließung vorlegten, die die Aufhebung der bayrischen Einwohnerwehren verlangt. Die anderen Parteien waren jedoch der Ansicht, daß für diese Frage nicht der Reichspräsident, sondern der Reichskanzler verantwortlich ist. Sie lehnten es daher ab, diese Entschließung auf die Tagesordnung zu setzen. Die Unabhängigen und Kommunisten übten darauf scharfe Kritik an dem Reichspräsidenten. Hierbei gab der Abg. Adolf Hoffmann folgende Erklärung ab: Der Reichspräsident ist wie ein Vexierbild, man sieht und hört ihn nicht. Wenn es richtig ist, daß die Frau am besten ist, von der man am wenigsten spricht, dann haben wir einen recht guten Reichspräsidenten. Der Rechten paßt er sehr gut. Er ist nur ein Platzhalter für sie. Der Reichspräsident eignet sich nicht einmal für Witze, weder für gute noch für schlechte. Er ist in jeder Beziehung bedeutungslos. Die Kündigung für Ebert ist schon ausgesprochen, aber man hat auch in der Rechtspresse schon die Bedingungen erörtert, unter denen er wieder als gemeinsamer Kandidat der Regierungsparteien empfohlen werden kann. Erst ein bequemer Mann. Daß Ebert auch einmal Todesurteile unterschrieben, ist bei seiner Wandlungsfähigkeit kein Wunder. Bald wird er aber auch sein eigenes Todesurteil und das seiner Partei unterzeichnen.

Der Vizekanzler Dr. Heinze forderte die Redner auf, ihre Beschwerden bei den einzelnen Etats vorzubringen, wo die verantwortlichen Minister antworten würden. Den Haushaltsplan des Finanzministeriums könne man noch nicht besprechen, da der Berichterstatter nach Hause gefahren sei.

Die Sitzung wurde nach zweistündiger Dauer abgebrochen. Am Montag steht das Gesetz zur Verlängerung des Entwaffnungsgesetzes auf der Tagesordnung.

Die Richtlinien für Nordamerikas Außenpolitik.

WIB. **London**, 26. Febr. (Drahtb.) „Times" meldet aus Washington über das Programm des neuen Präsidenten für die auswärtige Politik Amerikas, daß dem Kongreß sehr bald eine Entschließung ähnlich der des Senators Knox unterbreitet werden wird, in der der Kriegszustand zwischen Amerika einerseits und Deutschland und Oesterreich andererseits für beendet erklärt wird. Der künftige Staatssekretär Hughes, hat mit zahlreichen Außenpolitikern über die in der auswärtigen Politik zu befolgenden Richtlinien beraten. Unter den ihm unterbreiteten Ansichten befand sich die offene Erklärung, daß die einzige Hoffnung für eine einigermaßen baldige Erholung Europas darin liege, daß England und Amerika ihre kontinentalen europäischen Geldansprüche streichen und die Regelung der deutschen Reparation vereinfachen, um die Gefahr, die in einer französischen Drohung, deutsches Gebiet zu besetzen, liege, zu beseitigen. Soweit beurteilt werden kann, erwägt die neue amerikanische Regierung noch nicht eine Streichung dieser Schuld. Der Urheber dieses Gedankens vertritt jedoch die Anschauungen einer wachsenden Zahl von Amerikanern.

Amerikas Protest gegen die Mandate

Wie wir bereits berichten, hat Amerika gegen die Verteilung der Mandate Protest beim Völkerbundsrats erhoben und verlangt, daß keine endgültige Entscheidung über irgendeinen Punkt in der Frage der Mandate getroffen wird, bevor die amerikanische Regierung dem Völkerbundsrat eine ausführliche Mitteilung übersandt hätte. Der Wortlaut dieser Mitteilung der amerikanischen Regierung wird uns nunmehr amtlich zur Verfügung gestellt. Es heißt darin:

Die Regierung der Vereinigten Staaten übersendet dem Völkerbundsrat die Abschrift einer Note, die am 20. November 1920 an Seine Exzellenz den britischen Staatssekretär des Auswärtigen Lord Curzon of Kedleston gerichtet worden ist. Die Regierung hat erfahren, daß der Völkerbundsrat in seiner Versammlung vom 17. Dezember in Genf die Zuteilung eines Mandates über alle ehemaligen deutschen Inseln im Stillen Ozean nördlich des Aequators gebilligt hat. Die Regierung der Vereinigten Staaten ergreift diese Gelegenheit, um im freundschaftlichsten Geiste den Präsidenten und die Mitglieder des Völkerbundsrates darauf hinzuweisen, daß tatsächlich die Vereinigten Staaten, die in dem klaren und häufig gebrauchten Ausdruck „Alliierte und Assoziierte Hauptmächte" eingeschlossen sind, ihre Zustimmung zu dem Tenor und zu den Bestimmungen des Mandates, das in diesem Text figuriert, nicht erteilt haben. Die amerikanische Regierung hat noch weniger gebilligt, daß Japan ein Mandat über alle ehemals deutschen Inseln im Stillen Ozean nördlich des Aequators anvertraut wird. Die Vereinigten Staaten haben niemals ihre Einwilligung in

die Einbeziehung der Insel Yap

in die dem japanischen Mandat unterworfenen Territorien erteilt. Im Gegenteil hat der Präsident Wilson, als die Frage eines Mandates für die ehemals deutschen Inseln im Stillen Ozean nördlich des Aequators erörtert wurde, im Laufe dieser Erörterung im Namen seiner Regierung Sorge getragen, zu erklären, daß die Frage der Zuteilung der Insel Yap den Gegenstand einer späteren Prüfung bilden solle. Späterhin ist die Regierung informiert worden, daß gewisse alliierte und assoziierte Mächte glaubten, der Beschluß des Obersten Rates, zuweilen auch Viererrat genannt, der in der Sitzung vom 7. Mai 1919 gefaßt worden ist, beziehe die Insel Yap in das Projekt des Japan zugedachten Mandates mit ein. Aber die Regierung hat in Noten, die sie an die Regierungen von Großbritannien, Frankreich, Italien und Japan gerichtet hat, im einzelnen auseinandergesetzt, daß sie nicht in der Lage sei, diese Auffassung zu teilen. Sie hat ferner erklärt, daß sie nicht in der Lage sei, ihre Zustimmung zu einem Mandat über die Insel Yap zu geben, solange nicht eine Übereinkunft zwischen den Vereinigten Staaten, Japan und den anderen Mächten, die an dem Kabelabkommen von 1919 beteiligt sind, getroffen worden ist, die den Vereinigten Staaten die Rechte sichert, die sie in dem Abkommen von 1919 erworben haben.

Die verhexte Stadt.

Eine heitere Spitzbubengeschichte

von Karl Ettlinger.

(Nachdruck verboten.)

Der Bürgermeister war außer sich. Wenn dieser Diebstahl bekannt wurde, — welche Schande für Brackendorf! Wie würde der Ruf des Kurortes leiden! Mit welchem Hohn, welcher Schadenfreude würden alle Konkurrenzbäder den Fall aufgreifen und breittreten! Hatte nicht erst neulich der schäbige Kurarzt des benachbarten Badeortes Grimmelstadt in einem Zeitungsartikel behauptet, der Stickstoffgehalt der Brackendorfer Luft habe sich um 0,07 Prozent vermindert?

Sogar diplomatische Verwicklungen mit Indien konnten entstehen!

Das Hemd des Bürgermeisters glich an Feuchtigkeit einem Priesnitzschen Wickel. Das war ja beinahe noch schlimmer als eine Tigerjagd.

Mit gemessenem Erstaunen sah der Maharadscha die Verzweiflung des Gewaltigen. „Weshalb regt sich mein weißer Freund so auf?" sprach er in seiner kühlen Art, die niemals eine innere Erregung erraten ließ. „Wir in Indien haben eine sehr einfache Art, Diebe zu entlarven."

„Hoheit werden mich durch jeden Wink glücklich machen", stotterte der Bürgermeister und lächelte, als ob er mit der Nase ein Loch in den Teppich stoßen wollte. „Hoheit können überzeugt sein, daß wir alle die Weisheit Indiens zu schätzen wissen. Alles wird geschehen, was Hoheit befehlen!"

Der Maharadscha maß ihn einen Augenblick mit seinen braunen Augen. Feierlich hob er den linken Arm und sprach: „Man lasse das gesamte Kurpersonal so lange mit eisernen Ketten martern, bis sich der Dieb meldet! So mache ich es in meiner sonnigen Heimat."

Der Zylinder entrollte den zitternden Händen des Bürgermeisters. Er wünschte dem Maharadscha in dieser Minute sämtliche Brillenschlangen des Ostens an den Hals.

Aber der Fall löste sich erfreulicher, als er hoffen konnte. Sei es, daß der Maharadscha Mitleid mit ihm hatte, sei es, daß bei seinen Reichtümern eine Perlenkette keine Rolle spielte, — der Fürst verzichtete auf die weitere Verfolgung des Falles, und die Angelegenheit drang nicht an die Ohren der Oeffentlichkeit, deren Ohren an Größe nur noch von ihrem Mundwerk übertroffen werden.

Seit diesem Tage galt der Maharadscha dem Bürgermeister als Inbegriff aller Fürstentugenden. Er bedauerte jeden Morgen von neuem, nicht in Indien auf die Welt gekommen zu sein, und er befahl dem Kapellmeister des Kurorchesters, jedesmal beim Annähern des hohen Gastes die indische Nationalhymne anzustimmen.

Der Kapellmeister, der dieses Tonstück in keinem deutschen Musikverlag auftreiben konnte, komponierte alsbald eine indische Nationalhymne, und seitdem hat Breckendorf seinen eigenen Maharadscha-Marsch, in dem sehr viel große Trommel und Triangel vorkommt, und dem niemand mehr anmerkt, daß er ursprünglich aus dem „Rienzi" stammte.

Und nun war zum dritten Male der Besuch des Maharadschas in Breckendorf angekündigt.

Das erste Stockwerk des Palasthotels war für ihn belegt, ein Teil seines Gefolges war bereits vor zwei Tagen eingetroffen, um die nötigen Vorbereitungen zu treffen und für den entsprechenden Vorrat an Kognak zu sorgen. Der Begrüßungsartikel im „Tageblatt" war fertig gesetzt und harrte des Augenblicks, da er in die Druckpresse wandern dürfe, der weibliche Teil der Kurgäste hatte bereits Unsummen für Ondulieren ausgegeben, der Kapellmeister des Kurorchesters hatte schnell noch eine zweite Posaunenstimme in seine indische Nationalhymne hineingeschrieben, — alles war zum Empfang bereit.

Auf dem abgesperrten Bahnsteig stand der Bürgermeister mit den Abgeordneten der Rechtsparteien, alle in so tadellosen Fräcken, wie man sie sonst nur auf dem Stiftungsfest einer Kellnervereinigung zu sehen bekommt; er las schnell noch einmal seine Begrüßungsrede durch, deren Manuskript er im Zylinderboden verborgen hatte.

Im Wartesaal hatte die Kurkapelle Platz genommen, und der Dirigent flüsterte zum zehnten Male: „Also zuerst ein Tusch und dann die Hymne! Meyer, den Triller auf dem Des recht zart! Recht indisch! Denken Sie dabei an einen Harem!"

Ob Seiner Hoheit dieser förmliche Empfang sonderlich behagen würde?

Ach, wer in der Seele eines indischen Fürsten zu lesen vermöchte!

Daß er keinen Extrazug benützte, sondern sich nur einen Wagen erster Klasse zu reservieren pflegte, wies eigentlich auf jene vornehme Schlichtheit hin, die man bei Fürstlichkeiten häufiger antrifft als bei Kommerzienräten.

„... Und so begrüße ich denn Eure Hoheit im Namen der ganzen Stadt Breckendorf mit tiefgefühltester Verehrung und mit dankbarstem Herzen", memorierte der Bürgermeister an seiner Rede, als plötzlich ein Lokomotivpfiff tönte und der Zug sichtbar ward.

Und ehe noch das Ehrenkomitee auf dem Bahnsteig sich militärisch aufrichten und die Dame mit dem Blumenstrauß ein eisernes Lächeln auf ihre Lippenschminke zaubern konnte, dampfte der Zug in die Halle.

Ein untersetzter, gut genährter Herr, aus dessen bärtigem Gesicht die dicke Studfnase hervorleuchtete wie eine Glühlampe aus einer Tannengirlande, sprang aus dem noch fahrenden Zug, fröhlich eine altmodisch gestrickte Reisetasche schwingend, und sah sich verblüfft um.

„Hallo, Boys!" brüllte er mit Bärenstimme. „Was is denn hier los? Große Zylinderversammlung? Ehri mich! Scheint ja ein verfluchtes fideles Nest geworden zu sein, die olle Stickstoffplantage!"

Entsetzt eilte der Bürgermeister auf den geräuschvollen Fremden zu, der den ganzen Empfang zu stören drohte, und flüsterte auf ihn ein: „Treten Sie zur Seite, mein Herr ... wir erwarten Seine Hoheit, den ..."

„Quatsch, Hoheit!" stieß ihn der Dicke gutmütig beiseite. „Bin in meinen Augen ebenso hoch wie die höchste Hoheit! Komme aus dem freien Lande Amerika und habe kein Verständnis für eure Bauchtänze! Na, werdet mich schon noch näher kennen lernen, Kinder. Bin nämlich hier erblicher Hausbesitzer! Eduard Bohnkraut — kannst dir den Namen merken, altes Frackhemd!"

„Um Gotteswillen, der Maharadscha kann jeden Augenblick aussteigen ... Ich bin der Bürgermeister ... ich bin verantwortlich ..."

Eduard Bohnkraut begann eine Art Bonne-Twostep zu tanzen.

„Maharadscha!" wieherte er. „Dachte, die gibt's bloß in Kinosoppen! Was man nicht alles auf seine alten Tage zu begucken kriegt! — Na, dann singt mal schön „God save the maharadschah", oder was ihr euch sonst einstudiert habt! Will nicht stören. Schönen Gruß an den Indianerhäuptling! Bin Eduard Bohnkraut! — Good by!"

Und übermütig seine vorsintflutliche Reisetasche jonglierend, drängte sich der unangenehme Mensch durch das Komitee, stieß die Ehrenjungfrauen beiseite und verschwand lärmend im Ausgang.

(Fortsetzung folgt).

entsprechend, wie Graf Brockdorff-Rantzau noch Pay die locke aus diesem Mandatsprotokoll ausgeschlossen werden war und infolgedessen auch nicht hatte erscheinen durfte. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat der Einbeziehung der Insel Yap in die dem Mandat Japans unterworfenen Südstriche niemals zugestimmt. Es darf bemerkt werden, daß, selbst wenn eine oder mehrere der alliierten und assoziierten Hauptmächte Zweifeln über die Gültigkeit der Zuteilung dieser Insel durch die bereits erwähnte Entscheidung vom 7. Mai 1919 hegen sollte, die oben erwähnten Noten der Regierung der Vereinigten Staaten jede Ungewißheit über die Stellung der Vereinigten Staaten in dieser Hinsicht in den Augenblick beseitigen mußten, wo diese Noten den verschiedenen beteiligten Regierungen übersandt wurden. Eine endgültige Einigung über den Tenor und die Verpflichtung der Mandate über die früheren deutschen Besitzungen im Stillen Ozean war noch nicht erfolgt. Die Vereinigten Staaten sind als eine der alliierten und assoziierten Hauptmächte unabhängig und mit demselben Recht wie die anderen alliierten und assoziierten Mächte am Schicksal der deutschen Kolonien interessiert und haben unbestreitbar Stimme im Kapitel, wenn es sich darum handelt, über sie zu verfügen, was, wie wir uns angelegen sein lassen, ohne ihre Einwilligung weder unternommen noch verwirklicht werden kann.

Die Regierung der Vereinigten Staaten sieht sich also veranlaßt ergebenst zu erklären, daß sie sich nicht durch den Tenor und die Bestimmungen des genannten Mandats für gebunden erachten kann, und daß sie darauf Wert legt, daß von ihrem Protest gegen die in dieser Beziehung am 17. Dezember v. Js. vom Völkerbundsrat getroffene Entscheidung Notiz genommen wird. Sie legt gleichzeitig Wert darauf, dem Rat, dessen Vorgehen offenbar von einer ungenauen Auslegung der Tatsache ausgeht, die Frage der neuen Prüfung zu unterbreiten, die eine billige Lösung erheischt. Colby.

Anmerkung des WTB.:

Wie aus der obigen Note hervorgeht, vertritt die amerikanische Regierung ebenso wie die Entente den Standpunkt, daß die Verteilung der Mandate eine Angelegenheit der fünf alliierten und assoziierten Hauptmächte ist. Demgegenüber steht die deutsche Regierung bekanntlich auf dem Standpunkt, daß eine Entscheidung über das Schicksal der deutschen Kolonien nur vom Völkerbund getroffen werden kann.

Der britische Botschafter soll vermitteln

London, 26. Febr. Laut Neuyorker Meldungen hat der britische Botschafter in Washington den Auftrag erhalten, sofort Schritte zu unternehmen, um eine Vermittlung in der Frage der Telegraphenkabel im Stillen Ozean zu versuchen, in der bekanntlich Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vereinigten Staaten und Japan herrschen.

Die Antwort an Amerika.

WTB Paris, 27. Febr. (Drahtb.) Wie „Journal des Debats" mitteilt, hat der Völkerbundsrat Balfour beauftragt, die Antwort auf die amerikanische Note in der Mandatsfrage zu entwerfen. Die Frage werde im Laufe der Woche im Völkerbundsrat erörtert werden.

WTB Paris, 27. Febr. (Drahtb.) Nach einer Havasmeldung aus Washington wird dort in Kreisen des Staatsdepartements erklärt, die Frage der Insel Yap könne nicht durch ein Abkommen zwischen den Vereinigten Staaten und Japan gelöst werden. Eine Regelung könne nur zwischen den Vereinigten Staaten und den Alliierten, nicht aber zwischen den Vereinigten Staaten und Japan erfolgen.

Griechenland will nicht.

GA. **Athen, 27. Febr.** (Eig. Drahtb.) Der Ministerrat hat beschlossen, auf die Vorschläge der Londoner Konferenz, eine interalliierte Untersuchung in Thrazien und Smyrna zu veranstalten, abschlägig zu antworten. Die Regierung will an Kalogeropulos in diesem Sinne Instruktionen geben. Die öffentliche Meinung ist über die Londoner Beschlüsse sehr beunruhigt. Das griechische Volk steht den Vertrag von Sèvres als unverlässlich an. Für Sonntag wird eine große Protestversammlung gegen die Revision des Friedensvertrages vorbereitet. Der König hatte Besprechungen mit Gunaris und dem Generalstabschef, General Gunelis. Die Abgeordneten von Thrazien haben in einem Telegramm an Lloyd George gegen den Versuch der Konferenz protestiert, den Friedensvertrag zu revidieren. Ebenso erheben sie Einspruch gegen die Untersuchung in Thrazien und Smyrna. Die griechische Armee werde niemals in Kleinasien besetzte Gebiete aufgeben.

Oberschlesien.

Bestimmungen über die Abstimmung.

WTB Oppeln, 26. Febr. (Drahtb.) Die Interalliierte Kommission hat heute Bestimmungen über die am 20. März stattfindende Abstimmung in Oberschlesien als Ergänzung zu dem am 31. Dezember v. Js. veröffentlichten Wahlreglement herausgegeben. Darin heißt es u. a.:

Die Abstimmung findet am Sonntag, dem 20. März, für das gesamte oberschlesische Gebiet und für alle stimmberechtigten Kategorien statt. Der Passierschein gilt als Paß und muß vom paritätischen Ausschuß des Ortes beantragt werden, in dem abgestimmt wird. Die Passierscheine gelten gleichzeitig als Wahlkarten. Die Personen der Kategorien A und C erhalten den Passierschein von dem paritätischen Ausschuß ihres Abstimmungsortes. Die Personen der Kategorie D erhalten einen ähnlichen Passierschein, nur die, jenigen der Kategorie B erhalten denselben Passierschein, den aber der paritätische Ausschuß des Ortes, in dem sie eingetragen sind, ausstellt. Personen, deren Gesundheitszustand eine Begleitung erforderlich macht, können auch für den Begleiter einen Passierschein erhalten. Sämtliche Passierscheine brauchen nicht das Visum eines ausländischen Konsulates zu haben. Die Abstimmung erfolgt mit einem Stimmzettel aus weißem Papier mit schwarzem Druck. Die eine Kategorie trägt den Vermerk „Polnisch — Polen", die zweite Kategorie den Vermerk „Deutschland — Abstimmung". Zettel, Umschläge und Urne werden von der Regierungskommission geliefert. Die Abstimmung dauert von früh 8 bis 8 Uhr abends. Nach Vorzeigen seiner Wahlkarte erhält der Stimmberechtigte einen Umschlag und zwei Wahlzettel. Er begiebt sich in die Wahlkabine zum Wahltisch, das seine Wahlkarte verwahrt, und vollzieht die Wahl. Darauf übergibt er den vorher in der Hand gehaltenen Umschlag der Wahlurne und erhält alsdann seine abgestempelte Wahlkarte zurück.

Ungültig sind 1. Stimmzettel, die nicht das vorschriftsmäßige Muster haben; 2. Stimmzettel mit Merkmalen, die eine Verletzung des Abstimmungsgeheimnisses bezwecken; 3. Stimmzettel mit Zusätzen oder Bezeichnungen; 4. Stimmzettel ohne Aufdruck; 5. Stimmzettel, die „ohne Umschlag" gefunden worden; 6. Stimmzettel in unvorschriftsmäßigem Umschlägen. Jeder Umschlag darf nur einen Stimmzettel enthalten. Sind mehrere darin, aber von der gleichen Kategorie, so werden sie als eine Stimme gezählt; sind sie verschiedener Kategorien, so sind sie alle ungültig. Im Falle, daß über die Gültigkeit der Stimmzettel keine Einigkeit im Wahlbüro erzielt werden kann, gelten diese Zettel als angefochten, wodurch ihre Berücksichtigung ausgesetzt ist. Die Entscheidung liegt bei dem interalliierten Büro. Das interalliierte Büro prüft die Abstimmungshandlung, entscheidet über die strittigen Fälle und die angefochtenen Stimmzettel und stellt die endgültigen Ergebnisse der Abstimmung fest. Die Gesamtberichte des interalliierten Büros mit den Vorschlägen bezüglich der Gültigkeit der Abstimmungshandlung geht an die Regierungskommission. Die Regierungskommission entscheidet in letzter Instanz über die Gültigkeit und bestätigt das Ergebnis. Wo es angezeigt, findet an einem noch zu bestimmenden Tage ein zweiter Wahlgang statt.

Die Vorbereitungen der Eisenbahnverwaltung.

Die Beförderung der Abstimmungsberechtigten nach Oberschlesien soll am 8. März ihren Anfang nehmen. Den Schwerpunkt des eigentlichen Abstimmungsverkehrs bildet ein Sonderzugprogramm von etwa 250 Sonderzügen, die aus allen Gegenden Deutschlands während einer 11-tägigen Transportperiode in das Abstimmungsgebiet fahren sollen. Von diesen Sonderzügen sollen allein 90 in Schlesien selbst, rund 60 in Berlin und etwa 35 in Westfalen beginnen, während aus den übrigen Gegenden des Reiches, entsprechend ihrer geringeren Besiedlung mit Stimmberechtigten, verhältnismäßig weniger Züge gefahren werden.

Jeder Sonderzug hat einen entsprechenden Gegenzug, so daß diejenigen Reisenden, die zuerst in das Abstimmungsgebiet befördert werden, auch zuerst wieder die Rückreise antreten können. Trotz der hierdurch bedingten Länge der einzelnen Züge wird für die ausreichende Erwärmung der Wagenabteile durch Einstellen besonderer Heizkesselwagen Sorge getragen werden. Die Wagen werden gut im Stande und gut beleuchtet sein. Auch für eine ausreichende Verpflegung während der Reise wird gesorgt, besondere Rücksicht ist hierauf durch genügenden Aufenthalt auf den Verpflegungsstationen genommen worden.

Die Sonderzüge werden mit größter Pünktlichkeit verkehren können.

Die Hetze in Oberschlesien.

GA. **Warschau, 26. Febr.** (Eig. Drahtb.) Der Entrüstungssturm der Warschauer Presse über die Londoner Entscheidung für die gleichzeitige Abstimmung in Oberschlesien wächst sich nun zum Orkan aus. Lloyd George ist der meist gehaßte Mann, aber auch der italienische Ministerpräsident Giolitti bekommt seinen Teil ab und nicht minder tobt die Entrüstung gegen den eigenen Minister des Aeußern, Sapieha. Die maßlose Leidenschaftlichkeit, mit der hier mit dem Feuer gespielt wird, wird zur größten Gefahr.

Die heutige Morgenpresse ist bereits einheitlich auf den bewaffneten Kampf in Oberschlesien abgestimmt. Der „Kourier Poranny" ruft in größter Aufmachungsschrift den Satz in die Welt hinaus: „Wenn nur nicht der Palmsonntag des 20. März zur Bartholomäusnacht wird. Sollte in der Palmwoche der Feuerschein über Oberschlesien sich zeigen, sollte es zum bewaffneten Kampf kommen und zum Blutvergießen, so werden fünf englische Bataillone noch irgendwelche Streitkräfte etwas ausrichten. Der polnische und der oberschlesische Bauer werden ihre Hände in Unschuld waschen können. Denn die blutige Tat wird lediglich eine Folge der historischen Selbsthilfe sein. Die Verantwortung aber fällt auf die Urheber des Londoner Beschlusses. Auch die „Rzecz Pospolita" macht Lloyd George für das eventuelle Blutvergießen verantwortlich.

Blutige Unruhen in Rußland

GA. **Riga, 26. Febr.** (Eig. Drahtb.) Der Moskauer Spezialkorrespondent der Lettischen Telegraphenagentur meldet direkt aus Moskau: Gestern traten 14 000 Arbeiter, darunter die der Staatsdruckerei in den Streik, forderten erhöhte Brotration, Freigabe des Handels, Anerkennung der bürgerlichen Rechte und Einberufung der Konstituante. Die Bewegung verlief anfangs ruhig. Dann sammelten sich aber die Arbeiter vor den Kasernen an und begannen unter den Soldaten der roten Armee zu agitieren. Es wurde Befehl erteilt, die Arbeiter auseinanderzujagen. Die Soldaten verweigerten aber den Gehorsam. Hierauf wurden zuverlässige kommunistische Bataillone herbeigeholt, die Feuer abgaben, wodurch mehrere Arbeiter getötet und verwundet wurden. Heute früh wird in den Straßen Moskaus geschossen. Die roten Soldaten gehen in großer Zahl zu den Arbeitern über. Die Regierung hat alle kommunistischen Abteilungen aufgeboten. Alle Sowjet-Gebäude werden militärisch bewacht.

GA. **Kopenhagen, 26. Febr.** (Eig. Drahtb.) Aus Helsingfors werden weitere Einzelheiten über die Matrosenunruhen in Kronstadt gemeldet. An den Unruhen nehmen besonders die Besatzungen von Dreadnoughts und größeren Panzerkreuzern sowie die Mannschaften von mehreren kleineren Fahrzeugen und Kanonenbooten teil. Die Matrosen verhafteten und ermordeten mehrere Kommissare und Sowjet-Beamte. Die zur Hilfe entsandten Sowjet-Truppen waren nicht imstande, die Festung einzunehmen, da sie andauernd von den Batterien beschossen wurden. Trotz aller Bemühungen der Moskauer Regierung, zu einer Verständigung zu kommen, beharren die Matrosen bei ihrer feindlichen Haltung.

Deutsches Reich.

Die Vorkriegsakten.

BB **Berlin, 26. Febr.** (Drahtb.) Wie das „Berliner Tageblatt" erfährt, ist die Sammlung der Vorkriegsakten für die Herausgabe vollendet. Mit der Ausgabe des etwa 12 Bände umfassenden Werkes soll im Laufe dieses Jahres begonnen werden. Die Kosten dafür einschließlich der Auslagen für Honorare werden im Haushalt des Reichsministeriums des Auswärtigen für 1921 mit 600 000 Mark in Ansatz gebracht.

Zum Riß bei den Kommunisten

wird im „Vorwärts" gesagt, es sei eine sehr interessante Tatsache, daß diese Entscheidung auf Moskauer Diktat unmittelbar nach den preußischen Landtagswahlen fiel, bei denen sich eine Million preußischer Wähler den Kommunisten anvertraute. Sie haben sicher nicht erwartet, daß unmittelbar nach ihrer Abstimmung die innere Brüchigkeit der erwähnten Partei so wenig ehrenvoll sich zeige. So wenig ehrenvoll es auch an sich ist, wenn eine Partei nicht nur diese Ratschläge, sondern verbindliche Beschlüsse von einer ausländischen Instanz entgegennehmen muß, so werden die deutschen Kommunisten sich dagegen kaum auflehnen können, denn sie unterwarfen sich durch die Annahme der berühmten 21 Punkte jedem Moskauer Diktat ausdrücklich und die Führer begrüßten diese Unterwerfung als Tugend. Die deutschen kommunistischen Arbeiter müssen sich also auch in Zukunft gefallen lassen, daß nicht ihr eigener klarer Eindlick in die Verhältnisse entscheidend über die Taktik der Partei bestimmt, sondern daß alles regulierend und ordnend über ihnen das ihnen unbekannte aber niemals schlummernde Auge von Moskau wacht.

Sport.

Fußball.

Westdeutscher Spielverband.

Die großen Hoffnungen, die die westdeutsche Sportgemeinde auf das Treffen der repräsentativen Mannschaften von Westdeutschland—Süddeutschland gesetzt hatte, wurden herb enttäuscht. Der westdeutsche Ruf hat einen weiteren empfindlichen Schlag erlitten; wenn sich auch nicht die katastrophale 7:0-Niederlage von Saarbrücken wiederholte, so ist die gestrige 1:4-Niederlage doch noch immer sehr traurig. Das Experiment mit der zweiten Garnitur ist wieder einmal glänzend vorbeigelungen; es hat gezeigt, daß in spielerischem Können Süddeutschland um „Klassen" besser ist. Die süddeutsche Mannschaft — die zweifellos nicht das stärkste ist, was unsere Freunde von südlich des Mains aufzustellen vermögen — „spielte" Fußball, und unsere „Elf" versuchte es. Ballbehandlung, Stellungsfähigkeit, flaches Zuspiel, schneller Start und Lauf waren bei den Süddeutschen Selbstverständlichkeit, bei uns nur vereinzelte Ausnahme. Hinzu kommt eine völlig verkehrte Aufstellung der westdeutschen Elf.

Ueber den Spielverlauf ist wenig zu sagen. Die westdeutsche Mannschaft trat in der bekannten Aufstellung an; Süddeutschland hatte seine Elf durch die bekannten Internationalen Schnürle, Popp und Kuntzer noch verstärkt. Der Kampf stand zum größten Teil im Zeichen der süddeutschen Elf, die das Spiel führte, wie sie wollte. Um 3 Uhr 10 Minuten Anstoß Westdeutschlands, der gleich abgefangen wird; ein kurzes Hin und Her im Felde, Vorstoß von Süd mit nachfolgendem Schuß, der knapp über die Latte geht.

West spielt aufgeregt, planlos; Süd ruhig und überlegen, tastet zunächst die gegnerische Mannschaft ab. 3 Uhr 25 gibt Schnürle eine gute Vorlage, die neben den Kasten endet. 2 Minuten später fällt aus einer Flanke von rechts das 1. Tor für Süd durch Holland. Kurz darauf wieder eine brenzliche Situation vor dem westdeutschen Tor; Schnürle gibt am leeren Tor vorbei. Zwei todsichere Sachen für Westdeutschland, aus Durchbrüchen resultierend, werden vom westdeutschen Sturm verstebt. Pause 1:0 für Süd.

Kurz nach Wiederanstoß fiel das 2. Tor für Süd aus einer Ecke heraus; ein weiteres Tor wird als „abseits" nicht gegeben. 5 Minuten später läuft bei einem Gedall Gsibler zu weit aus dem Tor und muß den 3. Treffer aus dem Netz holen; 3 Minuten später erzielt Süd seinen 4. Erfolg. 10 Minuten vor Schluß holt West durch den Linksaußen sein Ehrentor; alle weiteren Versuche, wenigstens noch ein Tor aufzuholen, bleiben erfolglos trotz mehrfacher günstiger Gelegenheit. Der westdeutsche Sturm, insbesondere das Innenspiel, versagte vollkommen, desgleichen der linke Läufer und rechte Verteidiger die 2 Tore auf ihrem Gewissen haben. Ueberragend in der Mannschaft, und an spielerischem und taktischem Können den besten Süddeutschen gleichwertig war Schümmelfeder, der „Turm in der Schlacht". Unsere Mannschaft gab sich die redlichste Mühe, ihr Können langte aber nicht.

Bergisch-Märkischer Gau.

Bergischer Kreis: Im Wiederholungsspiel schlug BSV. Barmen den BSV. Remscheid glatt mit 3:0. Germania Elberfeld hatte als Gast den Hamborner SV., der mit 1:0 geschlagen in die Heimat zurückkehrt. BSV. Solingen und ATV. Hagen 1860 lieferten sich ein 0:0-Treffen in Solingen.

In der A-Klasse-Nord trafen sich im Meisterschaftsspiel BSV. Elberfeld und TuSV. Ronsdorf und kämpften unentschieden 1:1 für jeden einen Punkt. Die SSVg. Barmen brachte einen knappen 2:1-Sieg über den TuSV. Vohwinkel nach Hause.

Im Gesellschaftsspiel standen sich Barmen 72 und die Mannschaft des Hamborner SC. gegenüber; beim Stande 2:2 trennten sich die Gegner.

In der Gütegruppe schlug Borussia Solingen den SSV. Hückeswagen ziemlich hoch mit 4:1 und Meyer SV. den SV. Göttingen knapp 1:0. BSV. Wald und BSV. Schlagbaum lieferten sich ein unentschiedenes 2:2-Spiel.

Weitere wertvolle Resultate.

SSV. Barmen 4 — Barmer SC. 3 1:1.
SSV. Elberfeld 6 TuSV. Barmen 72 4 1:3.
FC. Schwelm 06 3 — Alemannia 2 7:1.
FC. Schwelm 06 2 — Alemannia 1 2:0.
SSV. Elberfeld 4 — SC. Cronenberg 4 3:3.
SSV. Elberfeld 2 — SSV. Haan 1 2:1.
SSV. Elberfeld 1b — TuSV. Gevelsberg 1b 6:2.
SSV. Mettmann 1 — Heiligenhaus 1 1:4.
SSV. Mettmann 2 — Heiligenhaus 2 6:1.
SSV. Mettmann 3 — Heiligenhaus 3 2:2.
BSV. Elberfeld 3 — SVg. Langerfeld 3 1:5.

Jugend.

SSV. Barmen 1a — BSV. Barmen 1a 3:0.
SSV. Barmen 1b — Oberbarmer SV 1a 1:2.
SSV. Barmen 1a — Barmen 72 1a 2:2.
SSV. Barmen 1b — Barmer SC. 1b 2:0.
SSV. Barmen 2a — BSV. Barmen 2a 2:0.
SSV. Barmen 2b — Viktoria Barmen 2b 2:0.
SSV. Elberfeld 1 — Germania 1 8:0.
SSV. Elberfeld 2 — Germania 2 6:0.
SSV. Elberfeld 3 — Germania 3 0:3.
Barmen 72 3 — SV. Laaken 3 7:1.
Barmen 72 4 — TV. Hatzfeld 2 3:0.
SSV. Mettmann 1a — Fortuna Düsseldorf 1a 4:0.
SSV. Mettmann 1b — Fortuna Düsseldorf 1b 1:1.
SSV. Mettmann 2a — Fortuna Düsseldorf 2a 6:1.
SSV. Mettmann 2b — Fortuna Düsseldorf 2b 0:1.
SSV. Mettmann 2c — Fortuna Düsseldorf 2c 2:3.
BSV. Elberfeld 1 — BSV. Elberfeld 1 6:0.
BSV. Elberfeld 2 — BSV. Elberfeld 2 2:1.
BSV. Elberfeld 3 — BSV. Elberfeld 3 1:1.

GA. **Berlin, 27. Febr.** (Eig. Drahtb.) Vor etwa 18 000 Zuschauern standen sich die Repräsentativmannschaften von Hamburg und Berlin auf dem Viktoriasportplatz in Mariendorf im Städtekampf gegenüber. Der Sieg der Hamburger mit 1:0 resultierte aus einem Ueberraschungstor in den ersten 15 Sekunden, das der Berliner Torwächter nicht verhindern konnte.

Schlagball.

Meisterschaftsspiele des Westdeutschen Jünglingsbunds, Barmen.

Immanuel gegen Klingelholl 31:59.
Immanuel gegen Heckinghausen 35:70.
Die Spiele auf dem Freudenberg fielen aus.

Noch eine Banknotenfälscherbande vor dem Schwurgericht.

Elberfeld, 26. Febr.

Unmassen falscher Hunderzigmarkscheine wurden im Herbst 1919 und in den folgenden Monaten im ganzen rheinisch-westfälischen Industriegebiet und auch in dem besetzten Gebiet jenseits des Rheins in Umlauf gesetzt; sie trugen das Ausgabedatum vom 30. 11. 18 und waren den echten täuschend ähnlich nachgemacht, so daß ihrer Verbreitung kaum Schwierigkeiten im Wege gestanden haben konnten. Erst nachdem auf die ihnen anhaftenden geringen Mängel aufmerksam gemacht worden war, konnten sie nach und nach angehalten und dem Verkehr zum Teil entzogen werden, immerhin dürften sie auch jetzt noch in nicht geringer Menge umherschwirren. Bei den Nachforschungen nach der Quelle dieser Falschgeldsorte verfiel man begreiflicherweise in erster Linie auf diejenigen Städte, in denen das graphische Gewerbe in Blüte steht und die, soweit Falschmünzerei in Frage kommt, bei der Kriminalpolizei im allgemeinen berücksichtigt sind. Zu diesen gehörten — leider — die beiden Wuppertäler Barmen und Elberfeld, die man hier fand, führten denn auch bald zur Entdeckung der geheimen Banknotenfabrik in der Werkstätte des Steindruckers Paul Qu. in Unterbarmen, der dann sofort verhaftet wurde. Auch sein Bruder, der Steindrucker Hermann Qu. aus Elberfeld wurde als mitverdächtig festgenommen und schließlich ferner noch der wiederholt wegen Diebstahls bestrafte Schlosser Walter C. aus Elberfeld, der wegen Münzverbrechens schon einmal mit vier Jahren Gefängnis bestrafte Steindrucker Emil W., der Steindrucker Paul K., der wegen Diebstahls, Urkundenfälschung und Betrugs vorbestrafte Kaufmann Gustav B., der Postschaffner Wilhelm K. und der Händler Adolf St., ebenfalls sämtlich aus Elberfeld. Bei W. wurden noch falsche Fünfzigmarkscheine im Nennwert von 104 350 Mk. gefunden und beschlagnahmt.

Diese Massenfälschungen hatten jetzt ein Nachspiel vor dem Schwurgericht. Es waren angeklagt 1) C., W., K., Hermann und Paul Qu., gemeinschaftlich handelnd im Herbst 1919, 2) W., K., Hermann und Paul Qu. gemeinschaftlich handelnd durch zwei weitere selbständige Handlungen im März und Oktober 1920 Reichsbanknoten zu 50 Mark nachgemacht zu haben, um das nachgemachte Geld als echtes zu gebrauchen oder sonst in Verkehr zu bringen, 3) B., K. und St., einen Teil der im März und Oktober 1920 nachgemachten Scheine sich verschafft und in Verkehr gebracht zu haben.

Die meisten der Angeklagten hatten sich durch große Geldausgaben mehr oder weniger verdächtig gemacht; während sie früher immer in bescheidenen Verhältnissen gelebt hatten, „leisteten sie sich mit einemmal allerhand". C. kaufte sogar unter ansehnlicher Anzahlung zwei Häuser und auch W. ging mit dem Plane um, Hausbesitzer zu werden. Durch ihre plötzliche Verhaftung und ihre auffallend veränderte Lebensweise denn ihre Erklärung.

C. war es, der auf die Idee verfiel, falsche Banknoten herstellen zu lassen und durch ihre Verbreitung sein Vermögen zu erwerben. Um diese Idee zu verwirklichen, trat er mit K. und mit W., die ja, wie er wußte, zu solchen Dingen keine Neulinge mehr waren, in Verbindung, und beide gingen sofort darauf ein. Da es W. zu bedenklich erschien, die Vorarbeiten zu Hause in Angriff zu nehmen, mietete C. ihm eine Werkstatt in der Bendestraße. Von K. besorgte er zwei Steine und brachte sie W. zur Anfertigung der erforderlichen Zeichnungen. Unterdessen hatte K. die beiden Brüder Qu. ins Vertrauen gezogen und diese hatten sich auch schließlich bereit erklärt, in die Genossenschaft einzutreten und den Druck der falschen Steine zu übernehmen. Das dazu geeignete Papier besorgte Hermann Qu. Nachdem W. die Zeichnungen fertiggestellt hatte, wurden die beiden Steine zu den Brüdern Qu. gebracht, dort wurden die Zeichnungen derart auf einen großen Stein übertragen, daß bei jedem Druck gleichzeitig acht Scheine aus der Presse kamen und bis zum Herbst 1919 waren etwa 400 000 Stück gedruckfertig. Jeder von ihnen, also C., W., K., und die Brüder Qu. bekamen davon für 50 000 Mark, eine fast ebenso große Menge war fehlerhaft und unbrauchbar. C. mit seinen und W.'s Anteil einem gallischen Kaufmann Meier Mühlberg zur Veranlagung auf der Leipziger Messe und in Spielklubs übergeben haben, angeblich ist der Galizier dort aber von einem Italiener fast um die ganze Summe geprellt worden, jedenfalls mit C. nur 500 M. von Meier zurückerhalten haben. Der Galizier und der Italiener sind nirgends aufzutreiben gewesen. Die Brüder Qu. bekamen für die Herstellung der Scheine jeder nur 150 Mk. Nach dem vermutlichen Leipziger Geschäft ließ sich C. noch von K. für 10 000 Mk. falsche Scheine geben, diese hat er nach seiner Behauptung St. übergeben, ihm später aber wieder für 2000 Mk. abgenommen, weil er, „St., die vereinbarte Summe nicht bezahlt habe. Da die Scheine bereits sehr beschmutzt gewesen seien, habe er, C., sie vernichtet. Ein großer Teil der falschen Scheine ist vermutlich im besetzten Gebiet verbreitet worden, denn nach einer Aussage eines der Angeklagten war es dort schließlich „heiß" geworden, d. h. nicht mehr geheuer. Was ihnen zuletzt übrig geblieben war, wollen die Angeklagten K. und Gebr. Qu., als in den Zeitungen vor den falschen Scheinen gewarnt wurde, verbrannt haben. Die Zeichnungen wurden von den Steinen abgeschliffen, weil sie zu Verräterin hätten werden können.

In Angst vor einer Entdeckung des verbrecherischen Treibens war zunächst umsonst; zwar hatte die Polizei im Laufe umfangreiche Nachforschungen angestellt, auf die Angeklagten war ein Verdacht aber nicht gefallen. Da gab Hermann Qu. im Frühjahr 1920 den Rat, eine „neue verbesserte Auflage" der falschen Scheine erscheinen zu lassen, und er setzte sich zu diesem Zwecke direkt mit W. in Verbindung. Nur sein Bruder Paul und K. wurden ins Vertrauen gezogen; mit C. wollte man nichts mehr zu tun haben, denn man war sich darin einig, daß er die Geschichte mit dem Galizier und dem Italiener glatt erfunden und W. um seinen Anteil frech betrogen habe. Hermann Qu. mietete W. ein Zimmer in der Uellendahlerstraße, kaufte auch das erforderliche Papier, W. stellte die Zeichnungen her, und die Gebrüder Qu. besorgten zusammen mit K. wieder den Druck. Diesmal wurden für etwa 360 000 Mark falsche Scheine hergestellt, und jeder der vier Beteiligten erhielt für 75 000 Mark. Die Verbreitung übernahm K. Er gab St. nicht nur seinen eigenen Anteil von 75 000 Mark und Teilbeträge seiner Genossen für 15—20 Mark das Stück. St. bestreitet das zwar, er hat aber einen falschen Schein zum Wechseln gezeigt und sich erboten, davon für 50 000 Mark zu besorgen. Die übrigen Scheine sind offenbar anderweitig in Umlauf gesetzt worden, jedenfalls deswegen sich größere Mengen im Verkehr, und die Reichsbank hat allein für 144 350 Mark Ersatz leisten müssen. Die Angeklagten behaupten, der weitaus größte Teil sei von ihnen verbrannt worden.

Eine dritte Auflage wurde im Herbst 1920 von K., W. und den Gebrüdern Qu. in die Welt gesetzt. Es war die größte, denn es wurden Scheine im Gesamtbetrage von 620 000 Mark gedruckt. W. erhielt davon seinen vollen Anteil im Betrage von 105 000 Mark, 104 400 Mark davon wurden bei seiner Festnahme noch bei ihm gefunden. Die übrigen Anteile hatte Hermann Qu. in Gewahrsam genommen. K., der sich zur Abgabe der ganzen Auflage bereit erklärt hatte, erhielt von K. zunächst nur für 10 000 Mark, die K. mit 5000 Mark bezahlte. Diese wollten sich K., W. und die Brüder Qu. Er will erst später erfahren haben, daß die falsche Scheine waren. (!) Von diesem Vorrat schickte er dennoch einen größeren Teil an den ihm betreffenden Angeklagten B., der sie gleichfalls für echt gehalten haben will, in seiner Empfangsbestätigung aber geschrieben hat, die Ware sei sehr schön. Einige Scheine sandte B. von auswärts an seine eigene Firma in Elberfeld, die sie zusammen mit anderen bei der Sparkasse einzahlte. Hier wurden sie als falsche erkannt und beschlagnahmt. Hermann Qu. will von dieser Auflage 50 000 Mark an einen Unbekannten in M.-Gladbach — verschenkt haben. Rest seines Anteils verbrannt haben. Kurz nach dieser letzten Neuauflage erfolgte die Entdeckung der Schwindler und deren Verhaftung.

Die Verhandlung dauerte zwei volle Tage hinter verschlossenen Türen. Die Angeklagten waren in großen und ganzen geständig. Am Samstag abend um ½10 Uhr wurde das Urteil gesprochen. Die Geschworenen erklärten sämtliche Angeklagten für schuldig in Sinne der Anklage, billigten ihnen aber mildernde Umstände zu, worauf der Staatsanwalt gegen W. 6 Jahre, gegen B., Hermann und Paul Qu. je 5 Jahre, gegen C. 2½ Jahre und gegen die drei letzten Angeklagten je 2 Jahre Gefängnis, gegen alle auch je 5 Jahre Ehrverlust beantragte. Das Gericht ging bei der Strafbemessung davon aus, daß Falschmünzereien unter allen Umständen streng bestraft werden müssen, in diesem Falle um so mehr, als es sich um gewerbliche Herstellung handelt. Für C. und K. kam schärfend in Betracht, daß sie die Urheber des Unternehmens waren, für B., daß er einschlägig schon mal bestraft ist. Strafmindernd war bei W. in Betracht, daß er schon ein alter Mann ist, der unter einer langen Freiheitsstrafe besonders schwer zu leiden hat, endlich, daß er durch den Tod seiner Frau, die nach seiner Verhaftung ihrem Leben ein gewaltsames Ende gemacht hat, schwer getroffen worden ist. Im übrigen waren die Vorstrafen und das Alter der Beteiligten zu den Straftaten zu berücksichtigen

...urteil wurden gegen E. auf 3 Jahre Gefängnis, gegen B., K. und die Brüder On. auf je 3 Jahre Gefängnis, gegen St. auf 2 Jahre, gegen D. auf 18 Monate und gegen R. auf 1 Jahr Gefängnis. Allen Angeklagten wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt. B., B. und R., die auch der Untersuchungshaft entlassen worden waren, wurden wieder verhaftet.

Die Sitzungsperiode wurde damit nach dreiwöchiger Dauer geschlossen.

Umgegend und Nachbargebiete.

Beendigung des Streiks in Leverkusen.

TU. **Köln**, 28. Febr. Nachdem der Reichsschlichtungsausschuß den Spruch des Schlichtungsausschusses Köln bestätigt hat, haben die Streikenden in Leverkusen die Gewerkschaften ersucht, dahin zu wirken, daß sie die Arbeiten wieder aufnehmen können. Nach Verhandlungen mit den Werken wird aller Wahrscheinlichkeit nach am Donnerstag dieser Woche die Arbeit wieder aufgenommen werden.

Die westdeutschen Handwerkskammern gegen die Kommunalisierung.

Die westdeutschen Handwerkskammern (Rheinland, Westfalen, Hessen-Nassau und Lippe) haben auf ihrer letzten Tagung in Aachen sich mit den Kommunalisierungsbestrebungen befaßt und einmütig gegen jede Form der Kommunalisierung von Reingewerblichen Betrieben Stellung genommen. Sie haben zwar mit Befriedigung feststellen können, daß gegen den von der Sozialisierungskommission vorgelegten Gesetzentwurf nun auch in weiten Kreisen der Verbraucher schwere Bedenken aufgetaucht sind, verkennen aber nicht die Gefahr, die dem Kleingewerbe aus dem Bestreben droht, um auf Umwegen in den einzelnen Gemeinden das gesetzlich vielleicht nicht erreichbare Ziel zu verfolgen. Ebenso einmütig nahmen die Kammern Stellung gegen die gemeindliche Gewährung von Darlehen an Arbeiterproduktiv-Genossenschaften im Baugewerbe, da es sich um eine einseitige Förderung von Interessen auf Kosten eines großen bewährten Berufsstands handle. Die Nachmer Tagung befaßte sich u. a. auch noch mit der Bildung der Bezirkswirtschaftsräte, mit der Neuordnung der Gewerbeordnung, der Regierarbeit in den Großbetrieben, den produktiven Lehrwerkstätten, dem Ausbau des Arbeitsnachweises im Handwerk, den Lehrlingsfragen, insbesondere den Verhältnissen der Fabriklehrlinge, dem Ausbau der Handwerkerpresse.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

Bohwinkel, 27. Febr.. In der letzten Gemeinderatssitzung dankte der Vorsitzende vor Eintritt in die Tagesordnung Mitteilung von einem telegraphischen Vorbescheide, daß der Gemeinde Bahwinkel die Städterechte verliehen seien. Das weiteren wurde bekanntgegeben, daß die Pflege- und Erziehungsanstalt in das neue Heim „Landhaus Linde" eingezogen sei und eine Besichtigung am 6. März stattfinden soll. Der Gemeinderat ging sodann zur Tagesordnung über; er erklärte sich mit der Ausschreibung der erledigten Stelle des juristischen Beigeordneten einverstanden und wählte den unbesoldeten Beigeordneten Ruthmann auf eine Amtsdauer von 6 Jahren wieder. Eine eingehende Erörterung rief sodann die Frage der Aufstellung der Reinigungsgebühren für die Schulbenutzungen an den Volksschulen hervor. Ebenso wie die Beiträge für die Reinigung im Rathause wurden auch die Beiträge der nebenamtlich tätigen Schuldienerinnen vom 1. Oktober 1920 ab um 70 Prozent erhöht. Mit Rücksicht darauf, daß die meisten Stellen mit Frauen besetzt sind, deren Ehemänner ein erstreitbares Einkommen haben, soll diesen Frauen gekündigt werden und die Stellen möglichst mit Kriegsverletzten oder Kriegerwitwen besetzt werden. — Dem auch an die anderen Städte des Wuppertals gerichteten Antrag der Gewerkschaftskommission Barmen-Elberfeld, beim Reich um Erhöhung der Erwerbslosen-Unterstützungssätze einzukommen, wurde stattgegeben und festgestellt, daß entsprechend den an die Städte gerichteten Forderungen der Gewerkschaftskommission auf Schaffbeschaffung, Versorgung mit Kleidung und Heizmaterial und Wohnungsbeschaffung in Bahwinkel bereits verfahren wird und Bewilligungen derartiger Anträge im Einzelfalle der Beschlußfassung schon erfolgt sind. Dem Antrage der Arbeiter-Sanitäts-Kolonne auf laufende Unterstützung wurde entsprochen und im Etat ein gleicher Betrag wie für die bestehende Sanitäts-Kolonne vorgesehen; der weitergehende Antrag auf einmalige Unterstützung zur Einrichtung von Verband-Stationen wurde mit Rücksicht auf die ausreichende Zahl der vorhandenen Verband-Stationen der Sanitätskolonne und der Feuerwehren abgelehnt. — In nichtöffentlicher Sitzung wurde sodann ein neuer Gewerbeschein für die Fortbildungsschule genehmigt und der Durchführung von zwei Prozessen zugestimmt.

Lokales.

Elberfeld, 28. Februar.

e.— **Die Wahlen für das Kaufmannsgericht**, die gestern stattfanden, hatten folgendes Ergebnis: Arbeitnehmer: Auf die Liste 1 des Zentralverbandes der Angestellten entfielen 766 Stimmen, auf die Liste 2 — Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband und Bankbeamten — 1049 Stimmen und auf die Liste 3 — Gewerkschaftsbund für Angestellte und Kaufm. Verein 1867 — 421 Stimmen. Ungültig: 2 Stimmen. Insgesamt 2280 Stimmen. Zu bemerken ist dabei jedoch, daß die 766 Stimmen der Liste 1 aus dem Grunde ungültig waren, weil die Stimmzettel unerlaubte Zusätze enthielten. Danach ergibt sich folgendes Bild: Es verbleiben 1470 gültige Stimmen. Das endgültige Ergebnis ist sonach: 14 Sitze für Liste 2 (Deutschnat. Handlungsgehilfenverband und Bankbeamten) und 6 Sitze für Liste 3 (Gewerkschaftsbund für Angestellte und Kaufm. Verein 1867). Gegen den Beschluß des Wahlausschusses wird der Zentralverband der Angestellten Beschwerde erheben.

Die Liste der Arbeitgeber: Liste 1 — Freie Kaufleute —: 10 Stimmen. Liste 2 — aufgestellt von dem wirtschaftlichen Verbande der Industrie, des Großhandels, der Handelsvertreter und des Einzelhandels — 573 Stimmen. Ungültig: 1 Stimme. Damit ist die Liste 2 ganz gewählt und es entfallen auf sie 20 Sitze. Bei den wenigen auf Liste 1 entfallenen Stimmen erhält diese keinen Sitz.

e.— Als Oberspielleiter der Düsseldorfer Oper wurde Dr. Hans Gründer, Dramaturg und Spielleiter der Barmer Stadttheater Barmen-Elberfeld, mit beginnendem Vertrag übernommen, nachdem er als erfolgreicher Spielleiter einer Düsseldorfer Meisterfingeraufführung sich bestätigt hatte. Auch Joseph Holländers Gast als jugendlicher Heldentenor von der Wuppertaler für Düsseldorfer Oper. Vor kurzem sang er in Duisburg als Gast den Mauricio. Vom Wuppertaler Schauspiel findet Albert Matkowsky an das Düsseldorfer Stadttheater über.

e.— Spielplan des Stadttheaters. Dienstag, 1. März: „Hollandweibchen"; Mittwoch: „Zeyer Walzer"; Donnerstag: „Drei Nabolene"; Freitag: „Vogelhändler" (Gewerksch.-Vorst.); Samstag: „Das verwunschene Schloß", Operette von Blüscher (zum ersten Male!); Sonntag, 3 Uhr: „Zeyer Walzer", 7½ Uhr: „Das verwunschene Schloß".

g.— **Ein raffiniert ausgedachter Einbruch** in das Warenhaus der Firma Leonh. Lietz wurde durch einen Wächter der Wach- und Schließ-Gesellschaft Elberfeld-Barmen noch rechtzeitig vereitelt. Diese hatten die geschäftslose Zeit von Samstag zu Sonntag benutzt, um ihren zweifellos von langer Hand vorbereiteten Plan zur Ausführung zu bringen. Eingestandenermaßen wollten sie bereits am Samstag nachmittag durch das Treppenhaus der Stadtbücherei auf das Dach des Warenhauses gestiegen, hatten hier mittels Diamanten zwei große Glasscheiben ausgehoben, waren dann über die dunkle Glasfläche, die den großen Lichthof überwölbt, geklettert und hatten hier von einer Ecke aus eine Strickleiter bis in das etwa 40 Meter tiefer liegende Erdgeschoß herabgelassen. Mit einer an der Strickleiter mit großem Geschick befestigten Hanfleine dachten sie die gestohlenen Waren nach oben zu ziehen und mit ihnen durch das unbewachte Treppenhaus der Stadtbücherei zu verschwinden. Gleich bei seinem ersten Rundgang hörte der Wächter, wie in dem Lokal jemand etwas zurief. Als er sich bemerkbar machte, hörte er jemand schreien: „Hilfe, ich gehe kaputt, ich gehe tot." In der Dunkelheit konnte er bei den großen Raumverhältnissen nicht entdecken, woher die Rufe kamen. Die auf Veranlassung des von dem Wächter telephonisch herbeigerufenen Geschäftsführers der Firma sofort erschienenen Kriminal- und Polizeibeamten fanden bei dem Absuchen des Baues in schwindelnder Höhe unterhalb des Kuppeldaches einen Mann an einer Strickleiter hängend, der sogleich um Hilfe schrie. Bei dem Klettern auf der Strickleiter war ihm das Seil um die Hand geschlungen. Man nahm den Mann fest, bei dem man allerlei Diebeshandwerkzeug sowie einen gestohlenen, entfalteten Browning fand. Bei einer später mit Beamten der Sipo vorgenommenen Durchsuchung der Stadtbücherei wurde auf dem Turm dieses Gebäudes noch ein Mann, wahrscheinlich ein Helfershelfer, entdeckt und ebenfalls festgenommen.

Barmen, 28. Februar.

b.— **Hinsichtlich der Stromeinschränkung** ist eine Verbesserung bezw. Erleichterung eingetreten. Von morgen ab können zweischichtige Betriebe die zweite Schicht unmittelbar an die erste anschließen. Bei dreischichtigen Betrieben bleiben die alten Bedingungen vorläufig noch bestehen.

b.— **Die Maul- und Klauenseuche** ist unter den Vieh-beständen der nachgenannten Landwirte ausgebrochen: Hermann Trappmann in Winklesen bei Mettmann, Fischer in Sudden bei Cronenberg, Wilhelm Lünenschloß in Nordrath bei Remscheid, Esser in Zur Glun bei Mettmann und Schalk in Neuenhaus bei Remscheid. Ueberdies ist die Seuche bei dem Landwirten Fiskus Rood in Sonnenberg bei Bohwinkel, Reuter in Zur Mühlen bei Remscheid, Schrott in Winkel bei Mettmann, Karl Heinrichs in Peters Kottenberg bei Bohwinkel, Klutz in Ungenberg, Mohrhaus in Bolzmachen bei Remscheid, Dominghaus in Hamm, Robert Klein in Hitzhof bei Beyenburg, Peter Eugen in Langendorf bei Düssel, Adolf Schmitz, Gebrüder Beyer und Knabe in Hellgenhaus und Tillmann zu Tillmannshöfen bei Wülfrath.

b.— **Zum Besuch der freien Schule** sind hier 2000 Kinder angemeldet worden.

b.— **Unfall.** Im Betriebe der Firma Feldhoff & Klüppel stürzte der Arbeiter August Kißler durch eine offene Luke auf den Hof. Der Mann erlitt einen doppelten Schädelbruch. Er dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

b.— **Entflohen** ist ein gefährlicher Verbrecher namens Braun aus Remscheid. Der Mensch hat noch eine ganze Reihe von Jahren Zuchthaus — insgesamt über 20 Jahre an Einzelstrafen — abzubüßen und ist erst kürzlich vom Schwurgericht wegen Tötung eines Gefangenenaufsehers in Solingen zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Aus dem Krankenhause, in dem er untergebracht war, ist er dieser Tage entflohen. Er ist im Bergischen gesehen worden.

Kunst und Wissenschaft.

Barmer Konzertgesellschaft.

Das fünfte Abonnementskonzert der Barmer Konzertgesellschaft bot ausschließlich Instrumentalmusik. Beethovens liebe Sinfonie A-Dur wurde von dem Stadtkonzert mit Orchester Nr. 3 E-Dur von J. S. Bach und von dem Konzert für Violine mit Orchester D-Dur von J. Brahms eingerahmt. Glanznummern der drei großen B. Im Mittelpunkt des Abends stand also Beethovens Siebte. Das Orchester spielte mit Sicherheit, mit vollausströmendem Atem, die Absetzungen und besonders die Steigerungen in klanggetriebener Schönheit. Vielleicht hätte der schematisch so bedeutende zweite Satz mit seinem hier etwas zu stark in Mezzoforte hinüberspielenden Pianostellen noch etwas ergreifend-eindrucksvoller ausgewirkt werden können. Im ganzen gab Prof. Richard Strauß die Sinfonie in der ihrem Wesen entsprechenden unkomplizierten Auffassung und führte so das Orchester zu einem schönen Sieg.

Solistin des Abends war die Geigenvirtuosin Mieta Waehner aus Köln. Die stattlich-einfache Hauptstadt der Sächsischen Tonsprache liegt ihr gut, die kleinste Note hat zur Stelle, diszipliniert, vollklingend und doch sicherlich gelang das Figurenwerk, wobei die Ausgeglichenheit des Tones angenehm empfunden wurde. Die Künstlerin ist im glücklichen Besitz eines tonschönen Instrumentes. Daß ihre Technik sich durchaus gefestigt hat, bewies das Konzert von Brahms. Die stürmende Geschlossenheit dieses Werkes gab Gelegenheit, die Note einer künstlerischen Persönlichkeit, klangfarbene rhythmische Festigkeit und jugendlich frischen Schwung zu bekunden. Das Orchester brachte mit aller Zartheit, den tiefen Schönheitsgehalt und satten Klang zu Mühlenbeins Baden erwachend, die wundervolle Begleitung zu Gehör. Es gelang dem Dirigenten und den Spielern, die zahlreichen Höhen zu entsühnen durch eine Aufführung, die den bedeutenden Werken alle Gerechtigkeit widerfahren ließ. Daher war der große Beifall sehr berechtigt. —a—

Der Achtstundentag im Bankgewerbe.

Berlin, 27. Febr.

Auf der Tagesordnung der Samstagsitzung des vorläufigen Reichswirtschaftsrates stand die Interpellation von Arbeitnehmerseite über den Achtstundentag im Bankgewerbe.

Der Vertreter des Verbandes der deutschen Bankbeamten, Marx, begründete die Interpellation: Die Arbeitszeit im Bankgewerbe, die nach einer Verfügung des Demobilmachungskommissars bis auf 63 Stunden wöchentlich und noch darüber hinaus ausgedehnt werden kann, ist ein Hindernis Nummer eins zwischen den Organisationen und den Arbeitgebern gewesen. Die Banken, den vorstehen beteiligt gegen den Achtstundentag, schweben verschiedentlich Prozesse wegen der gesetzwidrigen Schädigung der Angestellten durch die Ueberstunden. Wenn auch die Banken Arbeitern im öffentlichen Interesse leisten, wie der Reichsfinanzminister Erzberger betont hat, so dienen doch die wilden Börsenspekulationen der Schulden und Wucherer nicht dem öffentlichen Interesse, und eine Hilfe-leistung dabei lehnen die Bankangestellten ab. Die Ueberarbeit, die nur ganz ungenügend bezahlt wird, ist namentlich heute ungesundes Mehrarbeiten, Mangel an ausreichendem Erholungsurlaub und Arbeitsfreiheit, und es ist unbedingt notwendig, daß eine einheitliche Regelung dieser Frage mit Geltung für das ganze Reichsgebiet erfolgt. Durch die Verlängerung des Demobilmachungskommissars, einige entgegenkommende Konzessionen ist den Banken genügend Gelegenheit für ihre Vorschläge gegeben, die notwendigen Bestimmungen gegeben. Es müssen eben bei der Vorgenossenschaft immer eine Hand die andere. Wir wollen: Wer Mund sie, helfen Gesetz anwenden.

Bürgermeister (Deutscher Bankbeamtenverein) bittet den Zeitpunkt für die Einbringung der Interpellation genau jetzt, wo es sich darum handelt, ob das Reichsgesetz für das Bankgewerbe verlängert werden soll oder nicht, nicht für besonders günstig.

Schlesinger (Direktor der Diskontogesellschaft): Die Banken werden durch das Verlangen der Gewerkschaften und die gegenwärtig entsprechende Spekulation aller Volkskreise belastet. Eine Einschränkung des Betriebes würde das Wirtschaftsleben sehr schwer schädigen. Die Banken sind bereit und bestrebt, die Arbeitszeit einzuschränken, sie müssen aber zu diesem Zweck von jeder unproduktiven Arbeit entlastet werden.

Rudolf Hilfer: Hier wäre Gelegenheit, produktive Erwerbslosenfürsorge zu treiben.

Damit ist die Interpellation erledigt.

Es folgte der Bericht des Ausschusses für Siedlungs- und Wohnungswesen zum Gesetzentwurf über Regelung der Mietenbildung (Reichsmietengesetz). Der Ausschuß empfahl den Gesetzentwurf in mehrfach abgeänderter Fassung.

Die Weiterberatung des Gesetzes erfolgt Montag.

Eine lebhafte Aussprache entwickelte sich über den Gesetzentwurf betreffend die Zustimmung zu dem auf der Arbeiterkonferenz in Washington abgeschlossenen Uebereinkommen für Wöchnerinnenschutz, für den Nachtarbeitstag und für den Schutz der Jugendlichen gegen Nachtarbeit. Der sozialpolitische Ausschuß hat die Ratifizierung des Uebereinkommens empfohlen. Die Arbeitergruppe will aber die Bedingungen aufstellen, daß Deutschland nur ratifiziert, wenn alle Länder ratifizieren; dagegen wandten sich die Arbeitnehmervertreter mit großem Nachdruck.

Der Antrag des sozialpolitischen Ausschusses auf Ratifizierung des Abkommens zum Schutze der Wöchnerinnen wurde schließlich mit einem Antrag auf Einbringung einer Vorlage über die Deckung der Wochenkosten dafür angenommen.

Sodann wurde nach längerer Aussprache über den im Washingtoner Abkommen geforderten Achtstundentag und die Nachtarbeit der Kinder der Antrag der Arbeitgeber, der die Annahme an die Bedingung der Einführung in allen anderen Ländern knüpft, abgelehnt, und es werden die Bestimmungen uneingeschränkt angenommen.

Montag 2 Uhr: Reichsmietengesetz, Besteuerung des Personen- und Güterverkehrs.

Letzte Telegramme.

Zur Regierungsbildung in Preußen.

TU **Düsseldorf**, 28. Febr. Die Vertreter der Mehrheitssozialisten vom Oberrhein sowie vom besetzten und unbesetzten Niederrhein nahmen am Samstag in einer zu Düsseldorf stattgehabten Konferenz zur Regierungsbildung in Preußen Stellung. Nach einem Referat des Abgeordneten Limpert aus Essen wurde einstimmig beschlossen, eine Erweiterung der Koalition nach rechts abzulehnen, da die alte Koalition, bestehend aus Mehrheitssozialisten, Demokraten und Zentrumspartei, vollständig in der Lage sei, die Geschäfte weiter zu führen.

Lloyd Georges Absicht.

GA **Paris**, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) In der ersten Sitzung mit den Deutschen wird Lloyd George zunächst Dr. Simons das Wort erteilen und ihn bitten, seine Vorschläge vorzubringen. Er hat die Absicht, ihm darauf selbst zu antworten. Seine Rede wird sich auf die Pariser Abmachungen vom 29. Januar beziehen. Unmittelbar darauf soll ein Ausschuß von Sachverständigen zur Prüfung der Vorschläge ernannt werden.

WTB **London**, 28. Febr. Bei Besprechungen zwischen dem französischen und englischen Ministerpräsidenten in Chequers, an der auch Foch und Wetzgand teilnahmen, wurde von Lloyd George und Briand beschlossen, die Frage über die Ausführung etwaiger Sanktionen gegen Deutschland einem Ausschuß von Sachverständigen zu unterbreiten. General Nollet, der Vorsitzende der internationalen Ueberwachungskommission in Berlin, ist hier eingetroffen.

WTB **London**, 28. Febr. Die bevorstehende Konferenz mit den Deutschen ist das Hauptthema der Presse. Im Laufe des gestrigen Tages wurde der französische Botschafter in Berlin nach Chequers gerufen. Bevor die erste Sitzung mit den Deutschen stattfindet, wird wahrscheinlich in Downingstreet eine Besprechung der Alliierten über die Wiederherstellung stattfinden. Es besteht Grund zu der Annahme, daß Lloyd George, während er bestrebt ist, zu erreichen, daß die Deutschen sich den Beschlüssen der Alliierten ohne Anwendung von Zwangsmaßnahmen fügen werden, Freitag oder Samstag zu verstehen gab, daß, wenn eine solche Maßnahme notwendig werden sollte, eine wirksame britische Unterstützung dieser Maßnahme und eine Beteiligung daran nicht ausbleiben könne.

Bauer und Renaudel.

GA **Wien**, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Auf dem internationalen Sozialistenkongreß kam es heute zu sehr heftigen Auseinandersetzungen zwischen Otto Bauer und Renaudel. Otto Bauer hielt eine temperamentvolle Rede für den Anschluß Deutsch-Oesterreichs an Deutschland, für den schon 1917 Viktor Adler eingetreten sei. Er griff dann die französische Politik an.

Renaudel, der auf dem rechten Flügel der französischen Sozialisten steht, führte aus: „Wenn die Leute wissen wollen, welche Politik Frankreich macht, denen will ich Ihnen sagen, es macht die Politik der Furcht vor der Revanche. Es scheint eine neue Invasion. Man sagt zwar, daß die französische Militärmacht nicht mehr besteht, scheint aber die Existenz dieser Militärmacht. Eine Revision des Friedensvertrages muß gewiß kommen. Der französische Sozialismus soll auf seinem Platz eine Politik des Krieges sein. Frankreich sei nicht militaristisch. Clemenceau habe das Land getäuscht, und Briand war im Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten schon geneigt, zu erklären, daß der Abstimmung die Räumung von Oberschlesien folgen werde."

Abermals erscheint Otto Bauer auf der Tribüne. Die Erregung stieg, da man sich bewußt war, daß eine Festigung des französischen Sozialismus auf eine bestimmte Politik angewiesen wurde. Er selbst habe immer, sagte er, die Stimmung der französischen Volksmassen zu entschuldigen versucht und darauf verwiesen, daß der deutsche Imperialismus so verschuldet habe. Die französischen Genossen erfüllten nicht ihre Pflicht, wenn sie ihre Angriffe gegen den deutschen Imperialismus wiederholten. Sie müßten ihre Angriffe gegen die eigenen Imperialisten richten. Bauer wendet sich dagegen, daß jetzt stellenweise wie zurzeit des Krieges, die französische Front wieder aufgerufen werde, die als Sozialisten aller Länder gegen fremde Imperialisten kämpfen, statt gegen die eigenen.

Renaudel meldet sich von neuem zum Wort. Aber vor ungeheurer Wortlärm dringt in die Versuche, damit sich der Hauptkampf nicht verwirrt und wiederholt die Spaltung der neuen sozialistischen Internationale verhindert. Er versicherte dem Deutschen, daß die englische Arbeiterpartei nicht nur gegen die Militärherrschaft Frankreichs, sondern auch die Wegnahme der Kolonien nicht billige.

Der Eindruck Renaudels war schon stark, daß Renaudel nicht auf einige Erwiderung bedacht, sondern sprachte die zahlreichen Anträge zur Abstimmung und Lehr. Bauer lehnte das Schlußwort.

Die armenische Frage.

WTB. **Paris**, 28. Febr. (Drahtb.) Havas. Die Sachverständigen der Verbündeten haben heute Vormittag eine zweistündige Sitzung abgehalten, in der mit den armenischen und türkischen Vertretern verhandelt wurde. Bogos Nubar Pascha verlangte auf Grund des Friedensvertrags von Sèvres Sicherheiten für die Armenier in Zizilien. Ein anderer armenischer Abgesandter erhob Einspruch gegen die Bestimmungen des Vertrags, der zwischen den Anatoliern und der armenischen Räteregierung von Eriwan abgeschlossen wurde und der zwei russische Provinzen unter türkische Herrschaft bringe. Der Führer der türkischen Abordnung erwiderte, für einen Staat Armenien gebe es keinen Platz innerhalb der Türkei, denn es gebe in der Türkei nirgend eine armenische Mehrheit. Bekir Sami Bei hatte sich in seiner Darstellung auf den Standpunkt des Nationalitätengrundsatzes gestellt. Lord Curzon habe sodann erinnert, daß die Großmächte das feierliche Versprechen gegeben hätten, Armenien in einer autonomen Staat umzuwandeln. Bekir Sami Bei erwiderte, die Türkei wünsche mit Armenien in voller Harmonie zu leben.

WTB **London**, 27. Febr. (Drahtb.) Das offizielle Kommuniqué über die Sitzung der Konferenz, die am Nachmittag unter dem Vorsitz von Lord Curzon im Foreign Office stattfand, besagt: Bezüglich Armeniens wies Lord Curzon darauf hin, daß die Mächte nicht die Absicht hätten, die Verpflichtungen aufrechtzuerhalten, einen einheitlichen und lebensfähigen Staat zu schaffen. Im Interesse Armeniens und der Türkei sei es von Wichtigkeit eine von allen Parteien gutgeheißene Lösung festzusetzen, durch die Armenien die ihm jüngst genommenen Gebiete zurückerhalte und durch die die nationale Existenz Armeniens gesichert werde. Die Konferenz beschloß, dem Obersten Rat Vorschläge über mögliche Abänderungen der Bestimmungen des Vertrages von Sèvres, soweit sie Kurdistan und Armenien betreffen und mit Rücksicht auf die jüngsten Ereignisse wünschenswert sind, vorzulegen.

Blitzunglück bei Berlin.

BB. **Berlin**, 28. Febr. (Drahtb.) Eine Blitzkatastrophe, die an die schlimmsten Zeiten vom Blitzschlag in Nordamerika erinnert, hat sich am Samstag abend in der nächsten Umgebung von Berlin abgespielt. Ein Straßenbahnzug wurde ein mit 90 Personen besetzter Kraftomnibus, der infolge vollständig gesperrten Straßenbahnhofes Ostbahnhof und Mitzingen benutzt, während der Zug von einer bewaffneten Räuberbande überfallen. Die Räuber zwangen den Chauffeur, Halten, alle Schmuckgegenstände und das Geld. Als sie gingen so weit, den Chauffeur die Kleider von den Fingern zu ziehen. Die gesamte Habe packten sie in einen Reisekorb, die in einem der Straßenbahnwagen genommen hatten. Als nichts mehr zu plündern war, feuerten sie, einer nach dem anderen, ihre Pistolen in die Luft. Es gelang ihnen, mit ihrer reichen Beute, im Dunkel der Nacht in eine nahe Schonung zu verschwinden. Bis jetzt ist es nicht gelungen, auch nur die geringste Spur der Banditen zu ermitteln.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Sprengel
Schokoladen
Pralinen
Bonbons
Conf.-Werke: R. Sprengel-Elberfeld. Tel. 697.

Hauptschriftleiter: W. H. Köhler.

Verantwortliche Schriftleitung: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den Handelsteil: Carl Klein; für den lokalen Teil: Hans Otto; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Emil Weber; Barmen; sämtlich Elberfeld. Verleger: Schriftleitung Unter den Linden 78a. — Druck und Verlag der W. Girardet in Elberfeld.

Großer billiger Webwaren-Verkauf!

Unser großes Lager muß geräumt werden, trotz des entstehenden Verlustes!

Ca. **3000 Mtr. Hemdentuch** Renforce, 82/83 cm, **das Beste vom Besten**, nicht zu verwechseln mit gewöhnl. Ladenware, Mk. **15.50**

Ca. **3000 Mtr. Kleiderstoff** schwarz und weiß □, 100 cm, allerbeste Friedensqualität ..... Mk. **22.50**

Ca. **2000 Mtr. Schürzensiamosen** 100 cm breit, allerbeste Qualität ..... Mk. 21.50, **18.50**

Ca. **2000 Mtr. Biber,** gebleicht und ungebleicht, **Hemden- und Blusenflanelle, Unterrockstreifen, Moltons usw.** ..... Mk. 19.50, 17.50, 15.50, **12.00**

Ca. **1000 Mtr. Köperfutter** schwarz, 82/84 cm breit ..... Mk. **14.50**

Sämtliche Waren sind nur allererste Qualitäten, wie im Frieden!

1212

Gebrüder Simon, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 Verkauf I. Etage.

Direkt aus erster Hand

kaufen Sie Klöppel-Spitzen, Barmer Bogen, Valenciennes, Baumwollband und Stickereien im

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83.

Wilh. Taschner
Maschinenfabrik
— Akt.-Ges. —
Crefeld.

FÄRBEREI-MASCHINEN
für Strangware

Plattpressen
Färbemaschinen
Waschmaschinen
Chevillermaschinen
Spannentrockenapparate
Merzerisiermaschinen
usw. u31

Haarbewachs Stück 2.40 Mk. ab 5 Stk 2.20
Blumenhaar Stück 3.10 Mk. ab 5 Stk. 3.00
Große Form, Ia Menschenhaar.
C. Pasturn, Elberfeld, Herzogstr. 41

Fahrräder
neu eingetroffen.
Presto — Göricke
Bürkopp — Kayser

Albrecht Bänner, Barmen
Fernruf 4710 — Rudolfstraße 158.
Straßenbahnhaltestelle Linie 2, Leherplatz.
Bahnwebebahnhaltestelle Lehrerbrücke.

Reparaturen
Emaillieren
Vernickeln
fachgemäß, schnell und gut.
Von den feinsten Rennmaschinen bis zum einfachsten Tourenrad in verschiedenen Ausführungen vorrätig. 8466a
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Zigarren, Zigaretten konkurrenzlos billig. Zigaretten alle bek. Mark. zu Fabrikpr. Rauchhäuschen von: Dorff, Carstanjen, Oldenkott, Roos, Rottmann etc. Strang-, Kau- u. Schnupftabake zu Orig.-Preisen. **A. Finkenrath, Elberfeld, Kölnerstr. 77.** Thaliatheater. 12676 Telephon 4952

Blasen- und Nierenleidenden
empfehlen wir:
Original Wörishofener Blasen- u. Nierentee.
1672 Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus
Elb., Turmhof 4. In ganz Westdeutschl. vertreten.

Bruchleidende

Tragen Sie schmerzendes Bruchband mehr, wenn es nicht in Größe verschwindend kleines, nach Maß und ohne Feder, Tag und Nacht tragbares, auf seinem Platz, wie auch jeder Lage und Größe des Bruches, selbst verfertigt, konkurrenzlos dauerndes sicheres ersetzendes

Universal-Bruchband

liefert, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend verfertigt ist.
Sprechstunde ist zu sprechen am Dienstag, den 1. März, mittags von 1½—6 Uhr, in Elberfeld, Hotel „Zum Adler", am Bahnhof, Montag, den 29. Februar, abends von 6½—7 Uhr, u. Dienstag, den 1. März, morgens von 8—12 Uhr in Hochstadt, Hotel zur Post, Mittwoch, den 2. März, morgens von 8—12½, in Barmen, Hotel Schützenhof (Münchener Löwenbräu) mit Muster sogenannter Bänder, sowie mit n. Gummi- u. Federsandor unseren Systems, in allen Preislagen, anwesend. Bänder in Gummi, Hängegürtel, Leib-Umstände-, Mutterwechsel- u. Mastdarmvorfall-Binden, wie auch Gerstebalter, Nabelbruchbandagen und Suspensorien stehen zur Ansicht. Neben sachgemäßer, verläßlicher und sorgfältig streng diskrete Bedienung. v2115
Dankschreiben stehen zur Verfügung.

Ph. Steiner Sohn, Spezial-Bandagen- und Orthopädie-Fabrikation, Offenburg in Baden, Wasserturmstr. 15/17. Tel. 915



in

Jackenkleidern, Mantelkleidern, Mänteln, Blusen
sind eingetroffen.

In Wollstoffen, Seidenstoffen, Waschstoffen

bringe ich hervorragend schöne und preiswerte Neuheiten

Ph. Freudenberg Elberfeld
Wall u. Herzogstr.

16

Anzug-Stoffe
Frühjahrs-Neuheiten
in nur guten Qualitäten zu bekannt billigsten Preisen.
Tuch-Spezial-Haus
C. Flöttmann
ELBERFELD 180
Kipdorf 99 direkt am Altenmarkt

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. **Elberfeld, Kaiserstr. 50**

Achtung! **Automobilisten!** Achtung!

Wir empfehlen unsere besteingerichtete **Reparaturwerkstatt** zur **Reparatur** und Modernisierung sämtlicher **Personen-** und **Last-Kraftwagen** aller Fabrikate unter reeller, sachgemäßer Bedienung, bei **billigster** Berechnung. — Unterhalten ständiges, reichhaltig. Lager in **Zubehör-** u. **Ersatzteilen, Gummis, Betriebsstoffen.**

Gebhart & Cie., Elberfeld,
Allein-Vertreter der Neckarsulmer Fahrzeug-Werke A.-G. Neckarsulm.
Berlinerstrasse 68. Telephon 1264.

Die schönsten gefärbten Kleider,
Uniformen, Mäntel, Decken, Stoffe usw.
färbt schnell und gut in allen Farben, **schwarz für Trauer**
in kürzester Zeit
Jul. Merkelbach jr.
Färberei und Waschanstalt,
Fabrik: **Elberfeld** Königstr. 123g
Fernsprecher Nr. 5581.
Hauptfiliale: **Friedrichstr. 61,** a. Rathaus.
Filiale: **Kölnerstr. 2,** Ecke Gesundheitstr.
Filiale: **Sonnborn, Hauptstr. 90.**
Filiale: **Barmen, Westkotterstr. 100.**
Filiale: **Barmen, Haspelerstr. 85.**
12354

Mehrere Ladungen
Speck
Rücken- und Bauchspeck, frisch eingetroffen
Konkurrenzlos billig.

Geräucherte Vorderschinken
ca. 15 Pfund schwer, per Pfund **10.50** Mark.

Großhandels-Gesellschaft in Lebens- und Genußmitteln
m. b. H.
Breitestraße 59 **Elberfeld** Tel. 4996 u. 4997
Telegramm-Adresse: „Importhaus". k2103
1 Minute vom Personenbahnhof Elberfeld-Steinbeck.

Billig! Billig!
Schokoladen
Für Wiederverkäufer.
Joh. Schöntges, Krefeld,
Geldernstraße 145.

---

8 Pfund auserlesene a595
Pflanzkartoffeln
der best. Früh- od. Spätsorte für Hausgärt.,
25 Pakete erstklassige Gartengemüsesamen



als Blumenkohl, Gurken, Mohrrüben, Zwieb., Weißkohl, Rotkohl, Wirsing, Porree, Erbsen, Bohnen usw., welche ausreichen, eine Familie ein ganzes Jahr hindurch mit Gemüse zu versorgen. Obige 25 Pakete Gemüsesamen nebst 8 Pfund Kartoffeln zusammen für 25 Mark. Obige 25 Pakete Gemüsesam. nebst 18 Pfd. Kartoffeln zusamm. für 32 Mark. Preisliste a. Wunsch kostenlos.

A. Siegfried, Großfahner-Erfurt 152
Thür. landwirtschaftl. Zentralsaatenstelle.

Echtes Schwarzwälder
Kirsch- und Zwetschgenwasser
50 Prozent Alkohol, verkauft in jeder Menge
Paul Clemens, Achern (Schwarzwald).
Obstbrennerei und Obstplantage. a5

Aachener Tuch-Fabrik
Depot
Elberfeld, Katharinengartenstraße Nr. 13.
Verkauf unserer erstklassigen Fabrikate
Konkurrenzlos billig.

Herrenstoffe, 140 cm
Damenstoffe, 122 cm
40 Mk. p. Meter,
Manchester, 68 cm
50 Mk. p. Meter,
Druck-Plüsch, 68 cm
26 Mk. p. Meter,
Crêpé 14, Aermelf. 18,
Serge 35, Seidenf. 55 M.
Greeff
Elberf., Neue Fuhrstr. 30.

Ziehung 4. u. 5. März
Hygiene-Lotterie
Volkswohlfahrt-Lose 1 M.
102 Gewinne i. Gesamtwert von M. 400 000
200 000
75 000
25 000
10 000
A. Eulenberg jr., Elbf., Altenmarkt 11.

Preisabbau!!
Feinsten, naturreinen Bienen-Blüten-
Honig
netto Mk. 9 Pfd. Schleuden- (Waben-) Honig 8 Pfd. 130.—, Porto, Nachnahme u. Dose 10.— ganze Dose Garantie: Rückaufnahme bei Nichtgefallen. Garantiert Herb. Diemer Bienenhof 70 bei Oberursel i. T.

Schleiferei
mit elektr. Betrieb übern. Nachschleif. von Scheren, Messern, Stahlschienen, Fleischmessern, Fischmessern, Brotschneidemesser u. aller anderen Stahlwaren in 1—3 Tagen
C. A. Lütters,
Elb., Turmhof 4.
Sol. Stahlwaren.

Handels-Nachrichten.

GA. Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Die neue Woche eröffnete die Börse in schwächerer Haltung. Im Verlaufe des Verkehrs trat sogar eine ausgesprochene Ermattung ein, die indessen weniger durch Verschärfung des Angebots als durch den völligen Mangel an Käufern hervorgerufen wurde. Das zeigte sich namentlich auch auf dem Kassamarkt, wo eine Reihe von Papieren selbst bei Vertagung des Angebotes nicht aufzubringen waren, so daß einige Kurse gestrichen werden mußten. Hervorgerufen wird diese überaus große Zurückhaltung immer wieder durch die Unsicherheit der weiteren Entwicklung der Lage angesichts der beginnenden Londoner Konferenz und der übrigen zahlreichen zur Entscheidung stehenden Schicksalsfragen. Außerdem fehlen Kulisse auch die in den letzten Tagen noch vorgekommenen Interessenkäufe. Die leichte Besetzung des Devisenmarktes blieb einflußlos. So mußten auf dem Montanmarkt hauptsächlich Hoesch etwa 25 Prozent zurückgehen, auch Buderus verloren etwa 30 Prozent, ferner Phönix 20 Prozent. Phönix, die 3 Prozent niedriger eingetreten, senkten sich späterhin nochmals 50 Prozent bis 54. Chemische Werte erzielten ebenfalls Rückgänge von bis 10 Prozent, Goldschmidt sogar 20 Prozent. Von Elektrizitätsaktien waren Deutsche Liederzee noch etwa 3 Prozent höher. Von Schiffahrtsaktien gingen hauptsächlich Arao etwa 40 Prozent zurück. Von Nebenwerten waren besonders Orenstein & Koppel, Deutsche Waffen, Köln-Rottweiler und Rheinmetall 8—10 Prozent niedriger. Kaliwerte waren ganz vernachlässigt. Von Kolonialwerten büßten Neuguinea 10 Prozent ein. Deutsche Petroleum sanken sich auf 750, junge 720, Deutsche Erdöl Essen etwa 50 Prozent auf 875. Mexikanische Anleihen waren bis zu 15 Prozent niedriger. Deutsche Anleihen ebenfalls etwas schwächer. Von fremden Noten wurden im freien Handel bewertet: Holland 2145, Schweiz 1040, London 243, Dollar 62%—62, Polen 6,85. Der Kassamarkt war ebenfalls schwach. Gold über den Monatsschluß etwa 5¼ Prozent.

b. Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt setzten die fremden Devisen heute vormittag zunächst ziemlich fest ein. So wurden holländische Gulden bis 2150 und englische Pfundnoten bis 245 bezahlt. Im weiteren Verlauf erhielten aber die Kurse auf eine Besserung der Lage im Auslande, ab. In Holland, wo die Mark mit 4,62 bis 4,67 eröffnete und dann auf 4,64 bis 4,68 anzog, war die Mark gegen Mittag mit 4,66 gesucht. Daraufhin schwächten sich auch die Preise der ausländischen Zahlungsmittel bei wenig umfangreichem Geschäft weiter ab. Gegen Mittag wurden an den westdeutschen Plätzen im freien Verkehr genannt: Französische Franken 447 bis 450, belgische 467—470, Kabel Neuyork 62, englische Pfund 244 holländische Gulden 2140.

ck. Bergische Handelskammer, Remscheid, 27. Febr. In der jüngsten Sitzung der Bergischen Handelskammer teilte der Vorsitzende, Geheimrat Moritz Böker-Remscheid, mit, daß der Justizminister den Antrag der Kammer auf Errichtung einer Kammer für Handelssachen in Remscheid vorläufig abgelehnt habe. Dagegen sei der Antrag der Kammer auf Verleihung des Rechtes, Handelsrichter für die Kammer für Handelssachen in Elberfeld aus den Wahlbezirken Cronenberg, Velbert usw. vorzuschlagen, genehmigt worden. Die Versammlung beschloß dann, als Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen in Elberfeld vorzuschlagen: Otto Kus und Emil Hohagen in Velbert, Julius Angerer in Wülfrath, Albert Kiekert in Heiligenhaus, sowie Robert Waldrecher und Karl Greis d. Aelt. in Cronenberg. Als Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen in Barmen sollen Hugo Blomeyer in Rousdorf und Adolf Hüring d. Aelt. in Wermelskirchen vorgeschlagen werden. Die Gebühren für die Gründungsrevisionen bei Aktiengesellschaften wurde um etwa 50 Prozent erhöht. Weiter genehmigte die Versammlung eine neue Geschäftsordnung, wonach neun ständige Ausschüsse bei der Bergischen Handelskammer gebildet werden sollen, und zwar ein geschäftsführender Ausschuß, ein wirtschafts- und sozialpolitischer Ausschuß, ein handelspolitischer Ausschuß, ein Verkehrsausschuß, ein Ausschuß für Textilindustrie, einer für die Lederindustrie, einer für die oberbergische Steinindustrie, ein Kleinhandelsausschuß und ein Fachausschuß für das Wirtegewerbe. In den geschäftsführenden Ausschuß wurden gewählt: Geh. Kommerzienrat Dr. Moritz Böker-Remscheid, Fabrikant Emil Schroeder der Aelt. in Lennep, Kaufmann Robert Neuhaus in Remscheid sowie die Fabrikanten Albert Judick in Velbert und Lebrecht Steinmüller in Gummersbach. Die übrigen Ausschüsse sollen in der nächsten Sitzung gebildet werden.

Papierfabrik Reisholz, Aktiengesellschaft zu Düsseldorf. In der außerordentlichen Generalversammlung am Samstag, in der 11241 Aktien mit ebensovielen Stimmen vertreten waren, wurde entsprechend dem Antrage der Verwaltung beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um nominell Mk. 10 000 000 zu erhöhen. Auf die neuen Stammaktien soll zunächst eine Einzahlung von 25 Proz. und das Agio eingefordert werden. Die jungen Aktien werden von einem Bankenkonsortium zu 120 Proz übernommen und zu 25 Proz. den alten Aktionären im Verhältnis von 2:1 zum Bezuge angeboten. Die Aktien sind ab 1. Januar 1921 bis zu 12 Proz. Dividende nach Verhältnis des Betrages der geleisteten Einzahlung, über 12 Proz. Dividende ohne Rücksicht auf geleistete Einzahlung dividendenberechtigt. Das Grundkapital der Gesellschaft wird weiter erhöht um Mk. 10 000 000 nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates und des Vorstandes übertragbare 6proz. Vorzugsaktien mit einfachem Stimmrecht, die zu 100 Proz. von einem Bankenkonsortium übernommen werden. Auf die Vorzugsaktien werden zunächst 25 Proz. eingezahlt. Weiter wurden die aus den vorstehenden Beschlüssen sich ergebenden Satzungsänderungen beschlossen. Gegen diese Beschlüsse wurde seitens eines Aktionärs mit 5 Stimmen Protest zu notariellem Protokoll erklärt. Die Aufforderung zum Bezuge der jungen Aktien wird demnächst in der Presse erfolgen.

GA Sarotti, Aktiengesellschaft in Berlin. Die Gesellschaft beantragt die Erhöhung des Aktienkapitals um 12 Millionen Mark auf 18 Millionen Mark. Auf je eine alte Aktie sollen zwei neue zum Kurse von 112 Proz. gewährt werden.

Die Lage des belgischen Eisenmarktes. Infolge der günstigen Kohlenförderung in Belgien — sie betrug in den letzten drei Monaten des Jahres 1920 106,85 und 107 Prozent der Förderung des Jahres 1913 — konnte die dortige Eisenerzeugung auf ein verhältnismäßig sehr hohes Maß gesteigert werden. Da Belgien, das schon seit jeher ungefähr die Hälfte seiner Eisenerzeugung in das Ausland absetzen muß, auch jetzt nicht in der Lage ist, die Produktion im Inland unterzubringen, war die Folge der hohen Erzeugung ein allgemeiner Preissturz zur Ermöglichung eines Auslandsabsatzes. Sowohl die Preise für Gießerei wie auch für Thomaseisen gingen deshalb in der letzten Zeit erheblich herunter. Ebenso läßt der Absatz von Halbzeug seit einiger Zeit sehr viel zu wünschen übrig, obwohl auch hier weitgehende Preisermäßigungen eingetreten sind. Die Preise für Knüppel ermäßigten sich z. B. von 750 Franken Anfang Oktober auf 550 Franken Anfang Januar und für Platin von 600 Franken auf rund 575 Franken. Auch für Walzfabrikate machte sich diese Erscheinung bemerkbar. Schienen, die Anfang Oktober noch mit fast 1000 Franken bezahlt wurden, kann man jetzt für ungefähr 700 Franken erhalten. Träger und Stabeisen gingen um 250—300 Franken, Bleche sogar um 4—500 Franken zurück. In der letzten Zeit hat sich die Lage auf dem belgischen Eisenmarkt nicht günstiger gestaltet. Die Folgen des Versailler Vertrages und die dadurch hervorgerufene unsinnige Verschiebung der Weltwirtschaftslage machen sich eben auch für die Ententestaaten immer drückender bemerkbar.

b. **Neue russische Lokomotivbestellungen.** Wie wir hören, ist zwischen der Firma Henschel & Sohn bezw. der Henschel-Lothringengruppe und der Sowjetregierung vor kurzem in Stockholm ein neuer Abschluß auf Lieferung einer größeren Anzahl Lokomotiven sowie sonstigen Eisenbahnmaterials zustande gekommen.

Der Welt-Weizenmangel. Durch die Veröffentlichungen der Ernteschätzung für Australien hat sich die Ungewißheit über das Verhältnis von Angebot und Nachfrage auf dem Weizenmarkt aufgeklärt. In den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika hat bekanntlich die Ernte gegenüber dem Vorjahre ein um 4 112 432 Tonnen geringeres Ergebnis gebracht. In Argentinien stehen gegenüber dem Jahre 1920 2 048 599 Tonnen weniger für die Ausfuhr zur Verfügung. Hiermit fehlen an der Weltversorgung mit Weizen gegenüber dem Vorjahre 6 161 031 Tonnen. Da Australien aber eine gute Ernte gehabt hat, die nach Deckung des eigenen Bedarfs für die Saat und den Konsum noch 2 700 000 Tonnen ausführen läßt, wird der Mangel zum Teil ausgeglichen.

Die Verluste der tschechisch-slowakischen Baumwollindustrie aus der Liquidation der seinerzeit in Amerika erworbenen Baumwolle schätzen Finanzkreise auf 200 Millionen Kronen, die sich auf etwa 80 Betriebe verteilen.

Erhöhung der finnischen Einfuhrzölle. Der finnische Reichstag erhöhte die Einfuhrzölle um 100 bis 200 Prozent. Für die deutsche Industrie kommt in Betracht, daß eine Reihe von Baumwollwaren, Wollstoffe, Schuhe, landwirtschaftliche Maschinen mit einem gegen früher verdoppelten Zoll belegt werden.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	26. Februar Geld Mk.	26. Februar Brief Mk.	28. Februar Geld Mk.	28. Februar Brief Mk.
Holland 100 Gulden	2132.85	2137.15	2132.85	2137.15
Belgien 100 Frk.	465.50	466.50	465.50	467.50
Norwegen 100 Kr.	1083.90	1086.10	1078.90	1081.10
Dänemark 100 Kr.	1124.35	1128.65	1123.85	1126.15
Schweden 100 Kr.	1398.60	1401.40	1398.60	1401.40
Finnland 100 finn. M.	177.80	178.20	167.30	167.70
Italien 100 Lire	227.75	228.25	228.25	228.75
England 1 Pfd. St.	242.75	243.25	242.50	243.00
Amerika 1 Dollar	62.80½	62.94½	62.80½	62.94½
Frankreich 100 Frk.	447.05	447.95	447.05	447.95
Schweiz 100 Frk.	1036.05	1038.55	1036.45	1038.55
Spanien 100 Pes.	864.10	865.90	864.10	865.90
Oesterreich 100 Kr.	—	—	—	—
abgestempelt 100 Kr.	13.23	13.27	13.23	13.27
Prag 100 Kr.	77.27½	77.47½	77.66	77.86
Ungarn 100 Kr.	12.03	12.07	13.23	13.27

Voraussichtliche Witterung am 29. Februar: Wechselnde Bewölkung. Zeitweise trübe; strichweise Regen. Temperatur ausgeglichen.

Dujardin
der wundervolle deutsche
Weinbrand.
DUJARDIN & Co G.m.b.H. ÜRDINGEN a. RH.
General-Vertretung: R. Aufenanger & Co. Elberfeld, Zietenstr. 17, Telephon 698. b871

Sie trotzen — — — mit Erfolg
Husten, Heiserkeit, Verschleimung, wenn Sie regelmäßig die ärztl. empfohlen. BADEN-BADENER PASTILLEN nehmen.
u35 Erhältlich in Apotheken u. Drogerien zu Mk. 4.—.

Im Interesse der vielen Frachtleidenden sei an dieser Stelle nochmals ganz besonders auf das Inserat des Herrn Ph. Steuer Sohn in heutiger Nummer hingewiesen.

Berliner Kassekurse vom 28. Februar.

	26./2.	28./2.
Kriegsanleihe	77.50	77.50
Bahnen.		
Hamburg-Amerika	585.00	576.00
Schiffahrt.		
Dampf.-Ges. Hansa-Amerik., Hapag	193.88	191.75
Hamburg-Südamer., Packetf.	400.00	391.00
Nordd. Lloyd-Dampfschiffahrt	324.50	318.00
Stettiner Lloyd	194.00	191.88
Banken.		
Berliner Bankverein	171.50	— —
Berliner Kreditbank	224.00	223.00
Deutsch-Märk. Ind.	179.00	180.00
Berliner Handels-Ges.	234.00	234.00
Commerz- u. Privatbank	210.00	211.00
Dresdner Bank	178.00	178.00
Deutsche Asiat. Bank	— —	439.00
Deutsche Bank	294.00	293.00
Diskonto-Kommandit	240.75	240.75
Dresdner Bank	210.00	210.00
Industrie.		
Aachener Leder	135.00	135.00
Aktienges.-Fabrik Hagen	200.00	198.00
Adler-Fahrrad-Werke	246.25	244.25
Akt.-Ges. für Anilinfabr.	412.00	408.00
Alexanderwerk	270.00	269.50
Allgemeine Elektr.-Ges.	283.50	281.25
Alsen, Zement	422.00	420.00
Badische Anilin	488.00	483.00
Bahlsen, Hannover	480.00	488.00
Bamberg, J. P.	475.00	470.00
Berg, Brabag	356.00	350.00
Bergmann Elektr.	315.00	308.00
Berl.-Gub. Hutfabrik	780.00	790.00
Bismarckhütte	400.00	— —
Bochumer Gußstahl	490.00	484.00
Bopperder Walzwerk	395.00	387.00
Borsigwerke	595.00	587.00
Busch, Fr. W., Lüdenscheid	— —	477.00
Busch, Waggon	580.00	570.50
Chem. Grünau	280.00	277.75
Chem. Weiler-ter-Meer	290.00	290.25
Chem. Werke Albert	290.00	290.00
Conserven	280.00	280.00
Continentale	711.00	705.00
Daimler Motoren	490.00	485.00
Dessauer-Luxemburg	310.00	310.00
Deutsche Erdöl	750.00	720.00
Deutsche Kali	346.00	346.00
Deutsche Waffen u. Mun.	161.00	161.00
Eisengießerei Velbert	167.00	167.00
Elberfelder Farben	472.00	472.00
Eschweiler	310.00	307.00
Essener Steinkohlen	1100.00	1100.00
Felten & Guilleaume	461.00	461.00
Gasmotoren Deutz	219.75	219.75
Gebhard & Co.	380.00	380.00
Gelsenkirchener Bergw.	323.75	321.00
Gelsenkirchener Guß	347.00	347.00
Gerresheim, Gl.	570.00	570.00
Gothaer Waggon	430.00	418.00
Harb. Wiener Gummi	378.00	379.00
Harpener Bergbau	438.00	431.50
Hasper Eisen	665.00	— —
Hilger, Vereinigte	549.00	549.00
Hindrichs Auffermann	283.00	283.00
Hirsch Kupfer	378.00	378.00
Hoffnungshütte	340.00	340.00
Hoesch, Eisen	780.00	780.00
Hohenlohe	295.50	196.00
Köln-Rottweiler	356.25	347.00
Königsborn	755.00	— —
Gebr. Körting	265.00	252.00
W. Kreffft	343.00	342.50
Kronprinz Metall	890.00	860.25
Laurahütte	330.25	324.00
Lüdenscheid Stahl	461.00	440.00
Lothr. Hütten- u. Bergw.	415.00	414.00
Lüdenscheider Metall	427.00	436.00
Mannesmann-Röhren	562.00	557.00
Niederl. Kohle	410.00	410.00
Oberschles. Eisenb.-Bed.	297.00	292.00
Oberschles. Kokswerke	276.00	276.00
Oberschles. Stahl- u. Eisen	484.00	484.00
Oehring Stahlwerk	430.00	380.00
Orenstein & Koppel	492.00	492.00
Phönix Bergbau	564.50	564.50
Reisholz Papier	210.00	210.00
Rhein. Braunkohle	643.00	643.00
Rhein. Metall-W.-A.	347.50	347.50
Rhein. Möbelstoff	296.00	296.00
Rhein.-Nassau	800.00	800.00
Rhein. Stahlwerke	500.00	500.00
Rhein.-Westf. Kalk	581.00	581.00
Rheydt Elektrot.	795.00	795.00
Rombacher	325.00	325.00
Sachsenwerk	316.00	316.00
Schloßfabrik Schulte	342.00	342.00
Schönberg, Gebr.	780.00	780.00
Schött, Herm., Rheydt	870.00	870.00
Schubert & Salzer	480.00	480.00
Schweimer Eisen	502.00	490.50
Siegen-Solingen	280.00	280.00
Siemens & Halske	284.00	282.25
Tietz, Leonhard	166.00	157.00
Tuchfabrik Aachen	340.00	336.00
Verein. Deutsche Nickelw.	538.50	533.00
Verein. Glanzstoffabriken	900.00	896.00
Verein. Gothaiwerke	316.00	309.00
Verein. Zypen & Wissen	540.00	540.00
Weser Akt.-Ges.	500.00	500.00
Westeregeln Kali	507.00	501.00
Westf. Draht-Ind.	— —	246.25
Westf. Eisen, Langendreer	384.00	390.00
Westf. Kupfer	371.00	371.00
Wicking, Portland	388.00	387.00
Wilhelm-Klöpper-Bremen	788.00	788.00
Wittener Gas	788.00	788.00
Wittener Gußstahl	— —	— —
Zellstoff, Waldhof	438.00	434.25
Otavi-Minen	541.00	538.00
Deutsche Petroleum	765.00	750.00
Weyersberg & Kirschb.	346.00	348.00

Möller's Lederwaren-Ausnahmetage!

Durch Ausnahme-Einkäufe kann ich heute verkaufen:

Damen-Taschen zum Aussuchen, darunter prima Rindleckleder und Croco-Bügeltaschen, Mark **95.00**

Damen-Taschen zum Aussuchen, Rindlackleder und Croco-Rindleder . . . . . Mark **135.00**

Damen-Taschen zum Aussuchen, dar. prima Rindl.-Flügel- u. große Rindl.-Com.-Taschen . . . Mark **215.00**

Damen-Taschen zum Aussuchen, dar. beste Ausführung in Rindl., Croco u. Elchleder-Preese. Mark **280.00**

Damen-Taschen zum Aussuchen, eleg. Ausführg., dar. Lackleder-Flügel- u. Com.-Tasch. Mark **330.00**

Besuchs-Taschen zum Aussuchen, prima Lackleder, Mark **87.00**

Besuchs-Taschen zum Aussuchen, darunt. prima Kalblack-, echt Saffian- u. london col. Schweinsled. **172.00**

Berufs-Taschen prima Rindleder . . . . . Mark **98.00**

Akten-Mappen Leder . . . . . Mark **95.00**

Akten-Mappen echt Rindleder . . . . . Mark **130.00**

Reise-Taschen prima Rindleder . . . . . von Mark **200.00** an

Reise-Taschen elegante Ausführung, mit Packriemen und Ecken, jede Größe . . . . . Mark **785.00**

Einrichtungskoffer in elegantester Ausführung . . . Mark **1150.00**

Brief-Taschen prima Rindleder . . . . . Mark **37.00**

Börsen in echt Seehund, Saffian und Lackleder . . . . . Mark **18.00**

Beachten Sie bitte meine Auslagen in den Schaufenstern!

1172

Turmhof 9-11 **R. Möller · Elberfeld** Turmhof 9-11

Bekanntmachung.

Gemüse- und Obstmarktfälle sollen für die Zeit vom 1. April 1921 bis 31. März 1922 vergeben werden. F2344

Angebote sind bis zum 8. März ds. Js. bei dem Gefängnis einzureichen.

Bedingungen können im Geschäftszimmer der Oekonomie eingesehen werden.

Elberfeld, den 25. Februar 1921. **Gefängnis.**

Ihre Vermählung geben bekannt

Rudolf Weinfurtner

Margarethe Weinfurtner
geb. Hasemeier.

Elberfeld, den 28. Februar 1921.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 12¾ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein treuer, unvergeßlicher Mann, unser lieber Bruder, Schwager u. Onkel

Herr Ewald Krüpe

im Alter von 57 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ewald Krüpe.
Elise geb. Muffert.

Elberfeld, Barmen, 26. Febr. 1921.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. März, nachmittags 4½ Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Jes. 43, V. 1-2.

Heute morgen durfte mein lieber, teurer Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Walter Schäfer

nach schwerem, mit seltener Geduld getragenem Leiden im 48. Lebensjahre eingehen zur Ruhe des Volkes Gottes.

In tiefer Trauer:

Frau Walter Schäfer
Adele geb. Schmidt
und Kinder.

Barmen, Bad Kreuznach, Sterkrade, den 27. Februar 1921.

Die Beerdigung findet am 2. März, nachmittags 4½ Uhr, vom Sterbehause Appelstr. 10 aus statt.†

Eltern! Für leichtablenkbare, flüchtige u. unaufmerksame Schüler habe ich mein. Kursus neu bearbeit.

H. Krebs, Barmen, Wertherstraße 51.
Sprechz. 3—5 Uhr außer Donnerstags. 181b

Habe mich in Barmen-Rittsh., Schwarzbachstr. 180, im Hause des Herrn San.-Rat Dr. Wirz als praktischer Arzt niedergelassen und mich mit Herrn San.-Rat Dr. Wirz zur gemeinsamen Ausübung d. Praxis verbunden.

Dr. med. Widder.

Uebe meine Praxis in Gemeinschaft mit Herrn Dr. med. Widder in vollem Umfange wieder aus.

San.-Rat Dr. med. Wirz,
Barmen-R., Schwarzbachstr. 180.

SANATORIUM „AUFDERHÖHE"
BEI OHLIGS
(BAHNSTRECKE KÖLN-ELBERFELD)
FÜR INNERE-, NERVEN- UND FRAUENKRANKHEITEN/HERR LICHE LAGE IN 40 MG. GROSSEN PARK/EIGENE LANDWIRTSCHAFT PROSPEKT AUF WUNSCH
FERNRUF: AMT OHLIGS 72 — INH. u. LEITENDER ARZT **DR. CARL RÖMER**

HBH — Erstklassige Speisezimmer empfiehlt

Bergische Möbel-Halle
Inh.: L. Wittkötter : Island 22. Ecke Neue Fuhrstraße

1530

Wilh. Oberste-Lehn, Barmen-R.
Berlinerstraße 20. Fernsprecher 1613.

Technischer Fabrikbedarf.

Klingerit, Gummiplatten, Mannlochringe, Stopfbüchsenpackungen, Gummischläuche für Wasser, Dampf, Benzin, Gas und autog. Schweißung, Balata-Kamelhaar- u. Baumwoll-Riemen, Spulkronenringe, Gummi-Handschuhe, Werkschürzen, Fahrrad-Bereifung. 8003

Günstige Einkaufsgelegenh. f. Wiederverkäufer.

Statt besonderer Anzeige.



Heute nachmittag 5¾ Uhr verschied sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Herr Ewald Merklinghaus

im 61. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Wwe. Ewald Merklinghaus,
Ida geb. Vetter
Friedrich Merklinghaus
Helmuth Merklinghaus
Kurt Merklinghaus
Ernst Merklinghaus
Jise Merklinghaus.

Barmen-Ritt., den 25. Februar 1921.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 1. März, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Norrenberger Friedhofes aus statt. Kondolenz-Besuche dankend verbeten.

Heute nacht 2 Uhr starb nach Gottes unerforschlichem Ratschluß nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Krankenlager unser über alles geliebter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Enkel

Artur Brüne

im blühenden Alter von 23 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Joseph Brüne.

Elberfeld, den 26. Februar 1921.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. März, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes Varresbeck aus statt.

Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß unser langjähriger Mitarbeiter

Herr Ernst Hunsche

gestern abend seinem schweren Leiden erlegen ist.

Der Verstorbene hat mit kurzer Unterbrechung in über 30jähriger Tätigkeit unserem Werke angehört und in treuer Hingebung und mit allen Kräften sich in den Dienst der von seinem Onkel gegründeten Firma gestellt.

Wir werden Herrn Hunsche ein treues Gedenken bewahren.

Der Vorstand
der Rheinischen Möbelstoff-Weberei
vorm. Dahl & Hunsche A.-G.

Unter-Barmen, den 26. Februar 1921. x1087

Unser hochgeschätzter und lieber Kollege

Herr Ernst Hunsche

ist Freitag von seinem langwierigen Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden.

Wir verlieren in Herrn Hunsche einen überaus sympathischen Kollegen, mit welchem wir in langen Jahren in angenehmster Weise zusammen gearbeitet haben. Die Erinnerung an ihn wollen wir immerdar pflegen. x108

Die kaufmännischen und technischen Angestellten der Firma Rheinische Möbelstoff Weberei vorm. Dahl & Hunsche A.-G.

Unter-Barmen, den 26. Februar 1921.

I3186

August Runkel
Möbelhaus I. Ranges

Elberfeld: Hofkamp 19—23. Telefon 5143.

Solingen: Kaiserstraße 298. Telefon 956.

Geschlechtsleiden! Aufklärende Broschüre üb. Heilung der Syphilis in alten und neuen Fällen ohne Quecksilber, ohne Salvarsan durch die bewährte unschädliche Methode Dr. med. Günz. **J. Süß, Elberfeld,** Island Nr. 7. Diskretion zugesichert.

Ia Pferdemischfutter
der Wuppertaler Kraftfutterwerke,
Ia Mais u. Maisschrot
für Pferde, Hühner und Tauben
sowie sämtliche übrigen Futtermittel für Pferde vorhalte stets zu billigsten Tagespreisen auf Lager.
Unter-Barmen, Haspelerstraße 17/19,
Telephon 580. Ernst Rettberg.

Todes-Anzeige.

Mitten aus einem arbeitsreichen und schaffensfreudigen Leben heraus wurde uns am Freitag, den 25. ds. Mts., infolge von Lungenentzündung der Teilhaber unserer Firma

Herr Julius Lucas

entrissen. — Durch seine Herzensgüte und seine hohen Geistesgaben ist uns der Entschlafene allezeit ein väterlicher Freund und ein treuer Berater gewesen, dessen Andenken uns unauslöschlich bleiben wird.

Willy Vorsteher
Curt Vorsteher
in Firma Lucas & Vorsteher.

Barmen-Rittershausen, den 26. Februar 1921. 8549a

Todes-Anzeige.

Wir erhielten heute die überaus schmerzliche Nachricht, daß unser hochverehrter Prinzipal

Herr Julius Lucas

an den Folgen einer Lungenentzündung plötzlich und unerwartet aus unserer Mitte gerissen wurde.

Sein Hinscheiden bedeutet für uns einen unersetzlichen Verlust, denn er war uns stets ein gerechter und liebevoller Chef, dem mit wahrhaft väterlichem Interesse das Wohl seiner Angestellten am Herzen lag. Sein Andenken wird bei uns stets in hohen Ehren gehalten werden.

Die Angestellten
der Firma Lucas & Vorsteher.

Barmen-Rittershausen, den 26. Februar 1921. 8548a

Freiwillige Versteigerung.

Am Dienstag, den 1. März 1921, vormittags 10 Uhr, werde ich in Barmen, Große Flurstraße 23, im freiwilligen Auftrage:

1 Ofen mit Rohr, 2 Kochherde mit Tisch, einen Diplomaten-Schreibtisch, 2 Sessel, 1 Kronleuchter, Bureau-Utensilien, 3 Destillierapparate, eine große Kartoffelgabel, 1 Segeltuch, 2 kleine Segeltücher, 5 kleine Bilder, 2 Flaschenwagen mit Patentachsen, 1 neu. Kummet, 1 Unterkummet, 1 Geschirr, 3 Laternen, leere Körbe, Pferdedecken, etwa 5000 Dosen Apfelmus sowie mehr. Lieferwagen-Pferde, darunter 1 braunen Wallach und einen schwarz-braunen Wallach (etwa 5—6jährig). 8532a

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Die Sachen sind gebraucht, befinden sich aber in sehr gutem Zustande.

Besichtigung einer Stunde vor dem Versteigerungstermin.

Achilles,
Gerichtsvollzieher in Barmen.

Dienstag, den 1. März, 10 Uhr vorm. werden hier 2 Gestelle (1921) öffentlich meistbietend versteigert.
Eilgutabfertigung Elberfeld.

Verkäufe

Zu verkaufen:

8 Fabriken von 275 bis 5000 qm Größe.
1 Zigarrengeschäft, Elbf., gute Lage, mit Ware, 37 000 Mark.
1 Zigarrengeschäft Barmen, Mk. 15 000 Mark.
7 Delikatess-Geschäfte in Elberf. u. Barmen.
2 Konditoreien, Anzahl. 40- u. 75 000 Mark.
6 erstkl. Restaurants, gute Lagen.
sowie sämtliche Arten v. Immobilien durch ganz Deutschland u. Ausland nach Wunsch.
Größte Rhein. Häuser- u. Güterverm.-Zentrale, Barmen, Allee Nr. 42. Telephon 3708.

---

2 mass. Wohnhäuser, abgeschl. Etg.-Wohnung., weltl. Stadtl., dill. unter günst. Bed. Wennemann, Elbert., Barmerstr. 66.

Wirtschaft

Beabsichtige, meine in der Nähe von Lennep gelegene Wirtschaft zu verk. Preis 75 000 Mark. Anzahl. nicht unt. 25 000 Mark. — Ang. u. F 1740 an die Gesch. ds. Bl.

---

3 massive Häuser

mit Obst- u. Gemüsegarten u. Toreinfahrt zu vk. Ang. u. E 1392 Gesch.

Altbergisches Haus, auf d. Talsohle, 20 Z., sehr gut erh., pr. Lage, für Kaufmann, dill. zu vk. Anfr. u. B 1812 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Wohnhaus und Fabrik

mit vollständiger Schlosseinrichtung mit Kundsch. u. Patenten sof. zu verk. Angebote unter E 1744 an die Gesch. e563

Kleines, abg. Wohnhaus mit Garten sof. zu verk. Preis 38 000 Mk. Anz. 5000 Mark. Näh. Aug. Schulze B., Freiheitstr. Nr. 41. Tel. 3189. 5226

In bestem Zust. befindl. herrschaftl. Haus mit dahinterliegd. schöner Fabrik zu verk. Angeb. unt. B 1775 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Erstkl. Unternehmen,

b einem Jahresreingewinn von 200—250 000 Mk. nachweisbar. Wohnung kann mit übernommen werden. Baranzahlung 60 000 M durch Größte Rheinische Häuser- und Güter-Vermittlungszentrale, Barmen, Allee 42. Tel. 3708.

Maschinen

Schreibmasch. Mk. 1250. Jäger, Elbf., Tel. 2942.

Maschinen, modernes

Wohn- und Geschäftshaus

mit großen Parterrelokalitäten, 41 m Front, für Bureaus geeignet, sechs Etagenwohnungen, Hof, Einfahrt, Niederlagen etc. Mitte der Stadt, wegen Wegzugs zu verkaufen. Hohe Rentabilität. Zentralheizung, Gartenfeld, Gas. Angeb. unt. B 1787 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Compound-Lokomobile,

120 bis 150 PS., wegen schnellster Räumung spottbillig abzugeben.

Fritz Reinwald, Milspe.

Gebr. schw. Stemmaschine

Zapfenschläger, Abrichte 300 mm, 3 Kreissägen mit Holzgestell, Holzspalt-Maschinen sowie sämtl. Holzbearbeitungs-Maschinen und -Werkzeuge, 10 l Schnellbohr-Maschinen bis 6 mm ø, verkaufen

A. Jäncke, Ohligs, Bogenstr. 2.

Ca. 20000 braune Preßspanscheiben

120 mm Durchmesser, 4 mm dick, abzugeben.

Paul Justus G. m. b. H., Barmen,
Veilchenstraße Nr. 27. 8598

Schreibmaschinen

sofort lieferbar, neu:

1 Adler, Modell 8
mit 2 auswechselbaren Schriftsätzen, deutsch und russisch.

1 Klein-Adler, neu,

ferner vorrätig, **gebraucht:**
Adler, Continental, Mercedes, Urania, Remington, Ideal, Fries und Rigun,
alles dillig mit Garantieschein.

Neter, Elb., Altenmarkt 2,
Telephon 5175.

Drehstrommotoren
Gleichstrommotoren
Dynamomaschinen

110, 110/160, 220, 220/380, 440 u. 500 Volt, ¼, ½, ¾, 1, 1,5, 2, 3, 4, 5, 6, 7½, 10, 12½, 15, 17, 20, 25—100 PS, Fabr. AEG, BEW, SSW Pöge. Lieferbar sofort ab Lager Barmen.

Sämtliche Apparate u. Materialien. Fordern Sie Vorratslisten. 228b

F. Sauerwald, Barmen
Hindenburgplatz 3, 3a, 3b
Fernspr. 1000, 1016, 4311.

Drehbänke,
Bohrmaschinen,
Bügelsägen,
Fräsmaschinen
zu günstigen Preisen sofort lieferbar.

Weißkopf & Co.
Barmen-Ritt.
Maschinen-Abteilung
Tel. 689. 747 und 748.

12kr. Strangpumpe
auch für Eisenarm eingerichtet, preiswert zu verkauf. Fritz Rosenthal, Schwelm, Alleestr. 28.

Gut erh. Strickmaschine
sehr bill. zu verk. Bongartz, Hauptbahnhof, Elberfeld, Telephon 6[illegible].

Bohrmaschine,
120 mm bohr., auch für Holzbearb. geeignet, 3 Spitzlib., 18mm lon., Riemenscheiben, Transmissionen, Hängelager, Werkzeuge zu v. Möbel-Vorst. U.-B., Allee Nr. 92. Fernspr. 4764. 8538a

Brutmaschine
und 2 Hähne zu verkauf. Barmen, Sedanstr. 37.†

Sartorius-
Brut-Apparat
für 120 Eier, mit mehr. künstlichen Glucken zu vk. Hebermann, Nächstebreck, Berg Nr. 8. †

G. erh. Mang., Eisendrift u. Kanap., Gelee, Schrank, E., Vogelsauerstr. 35, p.*

Bessere Nähmaschine
mit Garant. gut nähend preisw. zu vk. Zahlung nach Uebereink. Hastel, Elbf., Roßbahn 30, II.*

Nähmasch., fast neu, u. desl. Schneidernähm. f. d. Bohne, E., Marienstr. 31.*

Neue „Pfaff"-Nähmasch.
für Hausbed. u. Erwerb Zahlung n. Uebereinkft., b. Barzahl. Preisnachlaß. **August Boin, Barmen,**
tel. Kirchstr. 7, b. Altermarkt. Nähm.-Hager u. Rep.-Werkst.

R. eich Waschmasch. 300, u. eich Waschköff 35 Mk. Hastb. E., Roßbahn 15a.*

Schreibmaschine,
Blickensdörfer Nr. 7, tadellos funktionierend, da überzählig, zu verk. Fritz Schneider, Remscheid, Alleinringhauserstr. Nr. 55, elektrotechn. Fabrik. Tel. 393. 5345

National-
Kassen-Kontrol-Kasse
sehr preisw. zu verkauf. Langwieler, Barm., Altermarkt 7. 8446a

Schreibmasch. Mignon, n. Syst. 550 M. Wennemann, E., Barmerst. 66.*

Schreib-Kontrollkassen, Kassetten, Wandgeldschränke.
R. & M. Breich, Barm., Parlamentstraße 21. †

1 kleines 2sitziges Auto,
prima Bergsteiger, 4/12 PS, garantiert fehlerfr. Mk. 32 000.—.

1 4sitziges Auto,
Tourenw., fehlerl., Marke Ford, 11/22 PS. Mk. 25 000.—.

1 4sitziges Auto,
kompl., fehlerfr., Marke Mandus, 8/20 PS. Mk. 45 000.—.

1 Geschäftsphänomobil,
6/12 PS, komplett, ganz neuer Gummi, Mk. 25 000,— Wilhelm Schmidt, Elberf., Berlinerstr. 13.* Tel. 5028 und 3316.

2- und 4sitziges Personen-Auto billig zu verk. Wilhelm Schmidt, Elbf., Berlinerst. 13, Tel. 5093.

Musikinstrumente

Steinweg-Piano
mit eingeb. Phonola, 1. neu, preisw. abzugeben. Brüning & Bongardt, Pianohaus 33b B., Gemarker Ufer 29.

Born schw. Pianino, gebr., bill. A. Wasing, Pianohdl., B., Allee 231.*

Fast neues
Pianino
sow 1 Harmonium mit weitg. Garantie billig. Rud. Lehmann Pianob., Barm., Hasseler Str. 6.

Wenig gebr. Piano
sowie Phonolavorspieler, mit vielen Noten, zus. oder einzeln, bill. Lloyds Bonaparte, Hauptbahnhof Elberfeld, Telephon 615.*

Pianin. m. Pl. v. Friedrich, E., Königst. 290, III.*

Mobiliar

Bedr. Thete mit Schubl., 150m lang, Benzenberg. Elberf., Neuenteich 12.*

Schankkasten,
2.15 m breit, sow. belegt.
Spiegelglas,
1.68×1.40 m, zu vk. Ley, Alt-B., Bismarckst. 65. 8318a

3 kompl. Schaukasten, breits. mit Glasvitrinen, 90 cm hoch 125 cm br., 35 cm tief, zu verkaufen. E. Lange, Barmen, Schützenstraße Nr. 96. †

Billig
zu verkaufen:
1 mittelgroßer Eisschrank, 1 Kokosplatz, m. Konsol., 1 Kinderbett, 1 Handwaschmaschine, 1 Marmorplatte, 55×95 cm, 1 Sommeranzug für kleine Figur, 1 Herren-Oberhemden und Kragen 37.* Lehmann, Pl., Waldschlößchen 9, b. der Augustastraße.

Fast erh. Eisschrank (1.10 × 0.80 Mtr. br.) nebst Eisaufsatzkasten. Berger, E., Schwanenstr. 4.*

Schwere gediegene
Herren-Zimmer
in großer Auswahl unübertroffen preiswert. Möbelausstellung **S. Adler & Co.,** Elbf., Hofaue 53. 1302

Zu den überall bekannt
billig. Preisen
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen und
Einzelmöbel
nur Ia Ware, wofür wir schriftl. bindende Garantie übernehmen.
Reinhardt & Dickamp
— Möbel —
en gros — en detail
Elberfeld,
Schloßbleiche 8—10,
gegenüber Schwebebahnhof Döppersberg. 1137

Eichen-Herrenzimmer, 125 cm breiten Bücherschrank, sof. zu vk. Dorn, E., Albrechtstr. 56, I.*

Mod. Speisezimmer
in schwerer, solider Ausführung unerreicht bill. **Otto Vossen,**
Elbf., Grünstr. 14—16.*

Nur beste Qualität!!
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
echt und gestrichen.
Küchen
in großer Auswahl zu unerreicht billigen Preisen
Heller's
Möbel-Vertrieb
B., Höhnestraße 28.
B., Gemark. Ufer 27

Fast neues Eßzimmer.
Fast neues, modern Eßzimmer (Eiche), best. aus breitem Büfett, Kredenz, 4-Fuß-Ausziehtisch, sechs Polsterstühlen mit echt. Rindleder, ferner:)†

Herrenzimmer,
best. aus Bücherschrank, Schreibtisch mit Sessel, Sofa, Tisch, 2 Stühlen mit Rindleder, Klubsofa u. Klubsessel m. Gobelinbezug, zum selben Preise von Mk. 10 800 je Zimmer zu verk. Zu besicht. vorm. zw. 10 u. 12. — Händler verbeten. Kempen, Barmen, Wertherstr. 33/35, II., rechts.

Möbel
Besichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Lagerräume bon den einfachsten bis zu den elegantesten **Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Klubmöbel Einzelmöbel, Sofas** usw. Ich biete Ihnen Vorteile. 12687
J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 35. Möbelausstattung.

Preiswertes Angebot! 1528d
Speisezimmer
(innen u. außen Eiche), schwere gediegene Arbeit m. reich. Schnitzwerk, u. Kristallgläser, bestehend aus: Büfett, Kred., Ausziehtisch, 6 Lederstühlen u. fast neuem ind. Teppich (2½ × 3¼ Mtr.), kompl. für 6900 Mk. zu verkaufen.
Möbelhaus Brinkmann,
B.-R., Wichlinghauserstr. 31

Ein bekannt leistungsfähiges und reelles Möbelhaus sollte niemand beim Einkauf übergehen. 1302
Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer Küchen
in hervorragenden Qualitäten zu unübertroffenen niedrigen Preisen.
Möbel-Ausstellung
S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

Küchen und Schlafzimmer,
eigene Anfertigung erste Ausführung, weiß- u. naturlackiert, billig abzug. Jac. Bröcker, Elberfeld, Güterstraße. 12343

Neubaute Küche
1900 M., vdaeb Küche 2200 M., gestr. Küche 1300 M. u. 1700 Mk., mod. Schlafz. 2900 Mk., solide trockene Ware N. Höfer, Elberf., Kaiserstraße 20.*

Möbel
Ehe Sie sich zum Kauf v. Möbeln entschließen, besichtigen Sie bitte m. große Ausstellung in
Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Küchen, Schreibtischen, Bücherschränken, Sofas, Einzelmöbel
Nur Lagerverkauf, daher extra billige Preise
Otto Vossen
Elbf., Grünstr. 14—16
Möbel-Lager.*

Küchen
aus massiv. Eichenholz, echt karol.-pine, gestr. Kiefern mit Ia Friedenslinoleum äußerst preiswert. 1182
Friedländer Nachf.
Elberfeld, Hofkamp 50, Wilbergstraße 16.

Neu eingetroffen. Nur prima Qualität.
Eichen-Schlafzimmer
in guter, trock. Ausführ., gebe noch sehr preisw. ab.
Otto Vossen,
Elbf., Grünstr. 14—16.*

Gut Eichen-Schlafzimmer 6000 M. Bruchmann, Elberfeld, Luisenstr. 116b.*

Sie kaufen
Schlafzimmer
in lackiert, Eiche, Birke, Nußbaum, Mahag., weiß lac. in nur erstklassiger Verarbeitung, nur neueste geschmackvolle Modelle, jetzt noch zu wirklich billigen Preisen nur in
Jüdell's Möbellager
Elberfeld, Karlstr. 4, parterre, 1117
Ecke Bachstraße, Eingang Karlstraße.
(Keine Schaufenster.)

1½schl. Bettst. m. Kinderbett m. Matr. zu v. Rich. Beller, E., Adersstr. 31, p.*

Weg. Ration. der Wohn. versch. gut erh. Möbel z. verk. Höfling, Elberfeld, Bladenhofstraße Nr. 8.*

Billige, gute Möbel!
Vollst. saub. schön. Bett mit Ober- u. Unterbett u. fast n. Bettbezüge 680, schön. Stör. Kücht. 270, 2 prachtv. rote Pl.-Sessel à 350, schön w/s Gasherd mit Schrank 270, neue gute Drellauflege-Matr. 280, Kokos-Chaiselongue 160, Vertiko mit Kristallspiegel 460, prachtv. echt Mah.-Schreibsekret., echt. Nußb.-Aufsprecht., prachtv. naturlac. Küche, pr. Schlafzimmer, Sofas in Lederrud. Stoff u. Plüsch. Nußb.- Rohrstühle und Spezialzimmersitze, Blumen-Ständ., Oelgemälde und vieles mehr, äußerst billige Preise im 523d
Möbelhaus Brinkmann,
B.-R., Wichlinghauserstr. 31

Fast neuer weißer 1thür. Kleiderschr. b. Dienstag zu besicht. Binger, Elbf., Baustr. 72, 3. Et.*

Gute, gebr., bill. Möbel zu verk. s. Küche und Schlafz., sowie Betten, Bettzeug, Kinderbett. B., Konstr., Sofa, Tisch u. sonst allerlei Möbel. E. Bockmühl, Barm.-Barmen, Hasseler Schmiedstr. 19a.*

Sofas, Chaiselongues
in Stoff und Lederluch, wegen Platzmangel **weit unter Preis.**
Leiverkus, Polsterei, Barmen, Heckinghauserstraße 30a.†

Pilztisch, Stoff-, Leder-, Sofas u. Chaisel. in b. Ausl. f. bill. A. Krauß, Elbf., Neuenteich 33.*

Prachtv. Sofa
fast neu, Nußb. Kürten, Elb., Friedrichschulstr. 18, p.*

Chaiselongue mit Decke, Leder-, Stoffsofa sehr b.* Montag, E., Marienstr. 15.

Sofas
in Plüsch, Mokett, Stoff u. Leder sehr bill. zu vk. Mertens, E., Nordstr. 92.*

Schreibtisch, Stammtisch, Bilst. m. M.-Aufs., Waschk., Nachtk. v. Henatsch, E., Wilhelmstr. 5.*

Diplomat-Schreibtisch mit eingebaut. Geldschrk. zu vk. **Langwieler,** Barmen, Altermarkt 7. 5209

Dipl.-Schreibtische,
Bücherschr., Sofa Chaiselongue zu vk. Hügenell, Elbf., Bergstr. 23. 12609

Emaille-Herde,
nur erstklassige Ware **billigste Bezugsquelle Herdlager**
Härtel & Co., Elberfeld Berlinerstr. 102.*
Großer Posten 1699

Herde
(Phönix), weiß emaill., mit Nickel, von Mk. 1150.— an.
Hellers Möbel-Herried, Barmen, Höhnestr. 28.

Fast Selbstwerf. od. Hotel-F. u. Backofen zu verk. 10 Brote fassend. Eugen Kalkuhl, Wermelskirchen, Neuenhöh 36. e366

Neue u. gebr. Herde wieder vorrätig **Stupp & Stöcker,** B., Westfalenstraße 121.†

Grudeofen,
fast neu, billig zu verk. Näheres Laubel, Barm., Paimenstraße 19, part.†

Billig abzugeben:
1 transportabl. Glühofen, System Mahler D. R.-G. M., Rauminhalt 1000×500×300 mm, für Kokseuerung einger. Erbts. bis 1000 Grad Celsius.
2 eingemauert. Glühofen, Rauminhalt 1150×500×200 mm. 2339

Passende Einsatzkasten.
Weißkopf & Co., Abtlg. Masch., Barm.-Rittersb., Teleph. 669, 747 und 978.

Fast neuer Kaminofen zu vk. Mühlhausen, Pönberg, Uellendahlerst. 72.*

Kronleuchter für Gas u. Elektr., Konsl mit Marmorpl. vom Dorp, Gld., Königstr. 351, part.*

Gaskrone m. Lamp. Lampenwerk, E., Grabenstr. 4.*

Verschiedene

Eine Anzahl 373d
Halbverdeck
(Selbstfahrer), Mylord, Tonneau, Jagdbreak. Ferner 2 leichte, offene Kastenwagen (Traakt. 12 bis 18 Ztr.), 1 Flachwagen, 25 Zentn. Tragkr., Segeltuchwagen, 6 Ztr. Tragkr., leichter Bäckerreklamewag. zu vk. Teck B., Unterdörnerstr. 124a

1 P. gute Räder m. Achse u. Federn Amende, Gld., Kleeberg Nr. 14.*

Gebr. erh. K.-Str. u. Liegewag. baldigst. Altus, Gld., Hamburgerstr. 16—20.*

Gut erh. 1234b
Kinderwagen
(Sitz u. Liege) billig zu verk. Ferd. Cuconts E., Krautstr. 65. Tel. 5645.

Kinderwagen zu verk. Pastorn. Elbf., Herzogstraße 41. 1236

Leder-Treibriemen
sofort lieferbar.
Wacker, Barmen,
Sedanstraße 26. 372b

Treibriemen
in all Breit gar rein
Waltrun
ab Lager liefert sofort 83b
Hugo Joldmann.
Gld., Mühlenbergerstr 7., Telephon 620

Anzug- und Jackenkleiderstoffe
verkauft billigst. Reste unter Preis. 655b
Lollmer, Barm., Wolkenstraße 4A.

Bl.erd. Franz. Schöllnershaus, E., Jülicherst. 3, IV.*

Frackanzug und Frack
und Weste, Gehrock und Weste, Gr. 50, zu verk.* Müller, Elbf., Rollst. 11.

Fast neuer
Herren-Anzug,
Gr. 1,60 m, bill. zu verk. Schumannshausen, Barmen, Meckelstraße 2B

Einige vollständig neue
Ia Herren-Anzüge
zu 350—450 Mk. zu verk. Neuefeld, Elberfeld, Heidestraße 25, Part.*

H.-Anzug, mittl. Gr., H.-Schuhe Gr. 43, König, Elb., Schiefersst. 21, pt.*

Schöner n. Herrenanzug f. 320 Mk. zu v. Besen, Elberfeld, Paradestr. 76*

Konfirmandenanzug (bl. Friedenstuch) billig zu verkauf. Wwe. Franzen, Elberf., Luisenstr. 65.*

Neuer Konfirm.-Anzug sow. 2 gute Maßanzüge, mittelgr. bill. zu verk. Elberfeld, Bökel 18, III. bei Giebe.*

Gutaway, fast neu,
Sportwagen bill. G. Siebertz, E., Kölnerstr. 28.*

Gestreifte Hose, f. neu, u. Ia bl. Anzugstoff billig.* Borens, E., Meisestr. 43.

Wenig getr., sehr g. erh. Herr.-Paletot, f. mtl. Fig. preisw. zu verk. Haake, Elberf., Karlstr. 1, III.*

Gut erhalt. Jackenkleid zu vk. Mk. 300. Reimer, Elberfeld, Wiesenstr. 7.*

Schw. Jackenkleid, Gr. 46, gut erh., Anzug für 11j. Knaben bill. zu verkauf. Heudach, E., Aue 60, II.*

Dbl. Rock f. 17j. M. 70 M. u. Sommerhut f. 40 M. Doppelreifrock, zu verk.* E., Uellendahlerstr. 496 I.

Eleg. Kreuzfuchspelz
u. Alaskafuchspelz billig. Besen, E., Paradestr. 76.*

1 Paar neue Schaftstiefel Nr. 41, Jäger II.-B., Haspelerschulstr 29, I. I.* Versch. langfast. f178

Straußenfedern
zu verk. Hückeswagen, Petersstraße 50

Restkupons
v. Anzugstoffen, 140 cm br., p. Mtr. 45 M. a. Ausst. Wenzel, B., Loherstr. 2 †

Gardinenstoffe
Stores
bei preiswert abzugeben Hugo Hülle, E., Nützenbergerstr. 77, Fernruf 3223.*

Hosenträger-Garnituren.
Leder haben laufend bill. abzugeb. Hennemann & Geer, E., Stuttbergst. 54.*

Schuhriemen,
Ia Hohlrimeen, v. 34 M. p. Gros 100 cm lang, am. Edward Sartor, B.-Nütt., Heckinghauserstr. 170 †

Mehr. gebr. u. ungebr.
Hanfseile,
45 mm Durchm., zu verk. Heinr. Nierhaus, Bandfabrik, Ronsdorf. 1545

Ca. 200 Kilogramm farbiges 16er eisengarn mit Kettflöcken abzugeb. Carl Breuer, Elberfeld, Neue Nordstraße 4a.*

Photogr. Apparat (Tea) Doppelanzug, mit Jnd. Zelt, u.-B., Hasselerstraße 28.*

Gut erhaltene über
200 Jahre alte Bibel
zu verk. Ang. u. H 200 an H. Heupel Nachf., Elberf., Cronenbergerstr. 388.*

Gebr., aber gut erhalt. **Viehwage** preisw. Herm. Erchmann, Hohwinkel, Königstr. 65, Tel. 5819 Amt Elberf.*

Dezimalwage,
100 Kg. mit Schiedegew., 2 Tafelwag. m. Emaillesch. für Hausierer, Theke, 1½ m lang, zu vk. Brückner, Elberf., Fellenstr. 10.*

Grabgitter
1 einz. Grab Bockmühl, Barmen, Schönenstr. 8.†

Zuschneide-Bohle, Fichtenholz, 22 cm hoch, 50 cm breit, 100 cm lang, zu vk. Ewa Kalkuhl, Wermelskirchen, Neuenhöh 36. e366

Ca. 1000 Holz- u. Pappspulen 30 mm lang, Kopf 50 mm, Bohrung 10 mm, abz. C. Breuer, Gld., Neue Nordstr. 4a.*

100 Meter
Ofenrohr
100-150 mm Weite
ab Elberf., Hofaue 23, zu verkaufen. 2389
Weißkopf & Co.
Maschinen-Abteilung, Barmen-Nütt., Tel. 689, 747 und 978.

Zeichenbretter zu verk. Zu spr. zwisch. 1—2 Uhr, Lana, Barm., Heckinghauserstr. 58.†

Abbruch!
Ratinger Dachpfannen, Falzziegel, ca. 15000 St., 100 □ Zementdielen, Bauholz, 500000 gereinigte Ziegelsteine.
Näheres
Ziegelei Hammerschmidt, Barmen, und Ziegelei N. Wülfing, Elberfeld. e113

Abschluß- und Zimmertüren, Fenster, Kopierpresse, ca. Ausgußdecken u. anderes zu verk. Hahn, Gld., Viehhofstraße Nr. 25.

Polierte Schuldrücke für Liebhaber. Drewke, Gld., Humboldtstraße 47. I.*

1 Petr.-Stehl., 14 cm D., Kopierw. Bruchhaus, Nächstebreck, Neue Welt 4.†

Gummiarab., ca. 1 Ztr., ger., u. 1 Ztr. ungerein. bal. abzugeben Paul Bockmühl, Barm., Schönenstraße Nr. 8.†

Tiere

Kräftiger Pony
preisw. zu verk. Friedr. Zückel, Elberf., Lindenstraße 13. Teleph. 4463.*

Eines Liefermagenpferd, flotter Läufer, zu verkauf. Frau Haarhoff, Roten Nr. 19 bei Bohwinkel.*

Gute Milchkuh
u. einige Karr. Kunstheu zu verkaufen, Barmen, Hohenzollernstr. 63, II.†

Fettschmelke Kuh
hat abzugeb.: Eigen, B., Im der Schmiede 15.†

Hochtragende Kuh † zu verk. Gv. Hahne, Braken, B. Nächstebreck.

Erstkl. hochtrag. 1545
Kuh
zu vk. Engelhard, Ronsdorf, Cronenbergerstr. 29.

Dromsport hochtragend.
ostfriesische Milchschafe
u. Läufer-Schweine hat abzugeben 1123
Kothen,
Gut Hasselhof Haan, Telephon 143.

2 Ziegen Breitbach, Elberf., Nützenberg 43.*

Gedeckt. Ziegenlamm zu vk. Nach 5 Uhr Nitt, Elberf., Neuenhöfer 61.*

Wachs. Hund, Fox, m. g. Hd. zu vk. Mühlhausen, Dönberg, Uellendahlerst. 72.*

Junge Schweine (reine Rasse) zu verkaufen. — Art. Krukowski, Barmen, Schleswigerstraße 24.†

Großer, schwerer
Zughund,
sehr gut ochsen, um Bewachen v. Fabrik od. Geschäft, sehr scharf unbestechlich, zu verk. Elberf., am Kiesberg 14a, altes Gefang.-Lager, M. Vogt.*

Junge Hühne zu vk. Bayer, Elberf., Ronsdorferstr. 151, I.*

Kaufgesuche

Herrschaftliches Haus
zu kaufen ges. Angebote u. B 1788 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.†

Fabrikgeschäft
der Bandbranche zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 9281 an die Geschäftsstelle dieses Blatt.*

Konditorei oder Café
sofort zu kaufen gesucht. Vermittler verbeten. Angebote u. B 1799 an die Gesch. B., Neuerweg 57.†

Suche ein †
Konfitüren- oder Zigarrengeschäft
zu kaufen. Angebote unt. B 1800 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

5-7 PS Wechselstr.-Motor zu kaufen gesucht. Martin Sartorius, Sonnborn, Hauptstr. 12.†

Kaufe 2—3 PS. Wechselstr.-Motor Rohde, Elberf., Neuenteich 26. Teleph. 5923.*

1 PS, 220 Volt † Gleichstrom-Motor zu kaufen gel., ev. gegen 1 PS Drehstrom-Motor zu vertauschen. Bockmann B.-R., Wichlinghauserst 20

Papierschneidemasch.,
Messerla. 110—120 cm, farbiges Glanzpapier, Reißbrettien, zu kauf. ges. Mindelbeck, U.-B., Allee 92, Fernspr. 4764. 8537a

Lokomobil-Kessel,
liegend od. stehend, auch gebraucht, zu kaufen ges. Angeb. mit Preis an F. W. Emmerich, Remscheid-Hasten

Wäschebandstühle,
gut erhalt., zu kauf. ges. Angeb. mit näh. Angaben u. Preis an 8609a **Bauvel & Hellendahl,** Barmen, Allee 231.*

Bandstuhl,
4fl., für Jalousiegurte zu kauf. gesucht. Näheres sicher. Angaben mit Preis an A. Oberstebrink, B., Appellstraße 16.†

Gut erhaltene e363
Strickmaschine
zu kaufen ges. Nadelzahl nicht weniger als 250.— Frau Rauh, Solingen-Höhscheid, Grenzstr. 3.

Kompl. Küche sow Kleiderschrank, gut Sonntag, Gld. Dellhömühle 12.*

Neuer oder gebrauchter, gut erhaltener e439
Kontor- und Fabrikschrank
zu kaufen gesucht. Rud. Hartenberger, Neuenhof-Schwelm. Tel. Nr. 9.

Klappstühle
für Kino, Lüster, Vogel, Ordnerstr. 1, Telephon 5795.*

Getragene Anzüge
aller Art, eleg. Joppen, Hosen usw. kauft wegen großen Warenbedarfs zu hoh. Tagespreisen
Gardenhaus
E. Erdheim, Elberfeld, Wilhelmstr. 23
Telephon 5795.*

Gut. her.-Garderobe gef. Bolz, B., Wichertstr. 8.†

Gut erh. Anzug f. 11jähr. Knaben gef. Saure, E., Mittelstraße 15, II.*

Getragene Kleider
aller Art, sowie Möbel, Betten, Herde usw. kauft zu reellen Preisen J. Hauber, E., Wilhelmst. 8. Tel. 4294

Gbr., ab. g. erh. Stoffreste aus Privatk. gef. Mann, Gld., Seilerstraße 22.*

Teppiche
echt Perdinez-Stück, 2×1 zu kauf. ges. Schmits, Elberf., Wiesenstr. 45.*

Zahle hohe Preise für gebr. Kleider, Uniformen, Wäsche u. Schuhe etc. Komme auch auswärts. Karte genügt. Emmelsberg, B., Wilhelmstr. 4.†

Schneiderreste,
Serge, Croise, Kammgarn, Cheviotstoffe, Garn, Knöpfe kauft Geerst, Elberfeld, Neue Friedrichstraße 30.*

Band
für Schnürriemen
aller Art zu kaufen gesucht. Mehrere Muster-Angebote an 8574a
H. Wilms jr., Gladbach, Johannesstr. 83.

Prima Gummiband
(Bandstuhlwaare) zu kaufen gesucht. Muster für ordinäre, regelmäß. Bestellungen, vorerst nur schriftlich. Hermann Lüttringhaus, Unter-Barmen, Wiesenstraße 44, 1. Et. †

Holzwolle kauft laufend: Meister & Neumark, Elberfeld, Nyldorf 32-34.*

Gold-, Silber-Gegenstände u. ausl. Goldmünzen,
Uhren u. Brillant. kauft stets z. Selbstverarbeiten nur von selbständigen Personen
S. Orbach, Uhrmacher u. Juwelier.
Elberfeld, Neuestr. 102, Ecke Wilhelmstraße.*
Eigene Reparatur-Werkstätte für Uhren, Schmucksachen aller Art, sowie Neuanfertigung

Uebernahme:
Textil-, Papier-, Garn-Abfälle
u. sämtliche Roh-Produkte
ab Fabrikhof od. Lager.
Uebernahme stillliegender Industrie-Anlagen gleich welch. Art auf Abbruch — Bilanzwerte Altmaterialien.
Fernspr.: Barmen 267, 284, 4062. Elberfeld 972.
F. W. Schlüter, Barmen-Elberfeld.
93b

Ungeniorter Verdienst auch für best. Herrschaft.
Gold- **Silber-, Platin-**
Gegenst., auch defekt. Gold- und Silbermünzen, Uhren u. Zahnersatz kauft stets
Frau Adele Höpfner, Elberfeld,
Kaiserstraße No. 6, 4. Etage, Privat-Anfert.

Aussschließlich reines Terpentinöl



und nur erstklassige Wachse werden zur Herstellung von
Dr. Gentner's Schuhputz Nigrin.
verwendet, daher die bessere Qualität gegenüber allen minderwertigen Handelsmarken.
Vertreter: Albert Göthe, Elberfeld, Neue Nordstr. 18. 957

Rommelleder
zu kaufen gesucht. Muster und Preis an Gust. Alb. Heilmann, Eisengießerei Barbert (Rheinld.). 4568

Welche hiesige Lederhdl. liefert Treibriemen u. Siebel-Frembourg, Schriftl. Angebote mit Preisangabe an **Arthur Grunzenbach,** Elberf., Schneiderstr. 5.

Werkzeugstahl
in runden Dimensionen mit Angabe der Analyse, ferner Posten zu kaufen ges. August Rücke, Remscheid-Hasten.*

Sofort zu kauf. ges. eine Rollmond, gut erh., 3½×1.75 m. Aug. Lamm jr., Barmen-U., Wiesenstr. 6.*

Berichte der Deutsch. chemisch. Gesellschaft
und andere größere **chemisch. Werke**
zu kauf. ges. Angebote u. B 2666 an die Exp.*

Oelgemälde
aus Privatbesitz zu kauf. ges. Aug. mit Angabe des Meisters, Preis und Größe erb. 8574a E. Schmidt, Dahlerbrück, Zietenstraße 65.

Großes Hundehaus,
für deutsche Dogge passend, zu kaufen ges. Ang. an Gebr. Elberfeld, Haarhausstraße 28.

Eisen-Gartenzaun, mit Zillaetür, ca. 2.30×3 Meter zu kaufen ges. Friedr. Brinkmann, Wald.

Telephon mit gut. geg. Vergüt. in Barmen zu k. ges. Gust. Kerber, B., Margaretenstr. 13.*

Kl. Fahrt. a. Wittmer, E., Hardenbergstr. 10, pt.*

Wir suchen einen gut verläss. Schaffer, mittl. **Hofhund**
zu kaufen. Händler verbeten. Gebr. Nolten, Elberfeld, Im Wichlerhof 5. Telephon 1867

Glocke
zu kaufen gesucht. Brinkmann, E., Delweerstr. Nr. 15. Tel. 4120.*

Geld-Angebote

I. Hypotheken-Kapitalien.
in jeder beliebigen Höhe auf gute erste, zweite, dritte usw. stellen zur Verfügung. Fabriken zu günstigen Preisen prompt liefert
Gebhart & Co., Elberfeld, Berlinerstraße 98 Telephon 1284.

Automobilreifen
u. Schläuche alle Dimensionen von nur renommierten deutsch. Fabriken zu Fabrikpreisen prompte liefert
Gebhart & Co., Elberfeld, Berlinerstraße 98 Telephon 1284.

Emaillewaren
zu Fabrikpreisen an Private ab Lager Elberfeld, Flutstraße 1, neben dem städt. Gas- und Wasserwerk, nachm. von 3—6 Uhr.
L. Winkel.

Wollen Sie viel Fleisch, viel Fett, viel Milch, viel Butter von Ihren Schweinen, Kühen, Ziegen, Hühnern erzielen, dann nehmen Sie zum Futter täglich etwas Kraftfutter
Phoskal
zu Pak. 4 M. in all. Apotheken.

Thalia-Theater, Elberfeld.
Leiter: Direktor Emil Bauer. 1856
Montag, 28. 2. 21., abends 7½ Uhr: „Menagerie."
Dienstag, 1. 3. 21., abends 7½ Uhr: „Das Holländerweibchen."

Café Corso,
ELBERFELD.

Montag den 28. Februar:
Ehren- u. Abschieds-Abend
des beliebten Künstler-Trios
Dir. W. Knothe.
Auserwähltes Programm.

Ab 1. März:
Violin-Virtuose **zum Broich**
mit seinen Tonkünstlern.
1428

Bavaria
Montag den 28. Februar:
Ehrenabend Moritz Heyden.
Schon viele Jahre komme ich ins schöne Wuppertal.
O, Elberfeld, ich freue mich der Freunde großer Zahl.
Ob einst im Salamander oder dort im Thalia,
Heut sind wir miteinander in der Bavaria.
Am Montag in mein Benefiz drum kommet groß und klein:
und wer noch nicht Humor und Witz, den 1870 lad' ich dazu ein.
Euer Moritz, Königl. Kräpfchenmacher.

Konservatorium d. Musik zu Barmen. Direktor Adolf Siewert.
Zu Gunsten des Freistellenfonds!
Samstag den 3. März, abends 7½ Uhr, Gymnasium:
Die Manzoni-Romanze von Joh. Brahms
op. 65, im Rahmen des Märchens von Ludwig Tieck.
Ausführende: Erna Sacarius, Rezitation, Siegbert Tutt, (Düsseldorf), Gesangslehrer am Konservatorium zu Barmen, Tenor.
Am Flügel: Max Trapp.
Karten à Mk. 6.— im Konservatorium, Schwebebahnstr. 50, bei A. Wrede, A. Böder, E. Klein, in Elberfeld bei G. Hartmann und im Vorverkauf. 5612a

LINOLEUM
Ural, Granit, Inlaid,
für Möbel und Fußböden in bester Friedensware sofort lieferbar!
Tapeten-Wenzel, Barmen
nur 4 Berlinerstraße 4. 1284

TRIEBWERKE
Massen-Herstellung
in eigener Gießerei u. Werkstätte.

Große Präzision.
Fritz Steller,
Barmen.
Vorteilhafter Bezug für Händler.

Lastkraftwagen-Anhänger
Den Umbau von Rädern mit
Eisenbereifung
in solche für
Vollgummireifen
übernimmt
nur schnellsten Ausführung
Elberfelder Kraftfahrzeug-Gesellsch. Elberfeld
Fernsprecher Nr. 4971 und 4972.
Telegramm-Adresse: Kraftfahrzeug.
b5691

L. u. K. S. Türschließer
Größe 1 2 3 4 5
75.— 95.— 125.— 150.— 195.—
Türschließer, Klingelanlagen.
— Vertretung übernimmt. —
Reparaturen sowie Gummiringe werden billigst berechnet.
Telephon Nr. 5091.
Seitz & Schwartz, Barmen-A.,
Schwanenhofstraße 4. 8540a

MODERNES THEATER

Das Tagesgespräch
bildet unser glänzender Spielplan



Grossstadt-Mädels

Drama der Gegenwart aus Berlin W. in 6 Akten.
Verfaßt von JANE BERG.

Mit harter Faust hat hier der Verfasser dieses realistischen Schauspieles den Vorhang vor der Bühne des Großstadtlebens fortgerissen, um in deutlichen Konturen, durch das Gepräge schauspielerischer Darstellungskunst, ein Stück Wahrheit zu zeigen. Wenn der Zweck dieses Großstadt-Dramas, einige zu belehren, welche er belehren will, erreicht wird, so ist die Mühe, welche sich Verfasser und Darsteller für dieses Werk gegeben haben, nicht umsonst gewesen.

Hierzu: Der beliebte dänische Künstler
Olaf Fönss
in seinem neuen Schauspiel
Der Gang in die Nacht

Drama in 5 ausgezeichneten Akten.
In den Hauptrollen:
OLAF FÖNSS, CONRAD VEIDT, ERNA MORENA, GUDRUM BRUUN-STEFFENSEN.

Herrn der volle, köstliche, humoristische Teil.

Kassenöffnung: 2 Uhr.

Fabrikneue
Automobile
ASU
in den Stärken 6/30, 9/35 u. 13/40 PS. ab Lager Elberfeld noch
sehr preiswert abzugeben
Vorführung auf Wunsch.
Gebhart & Co., Elberfeld,
Tel. 3505, 3506 Berlinerstr. 99 Tel. 1934, 1934.

Stadthalle Elberfeld, Kaisersaal.
Noch 3 große Meisterabende
Am Dienstag den 1. März, Mittwoch den 2. März und Donnerstag den 3. März, abends 7½ Uhr,
spricht der weltberühmte Experimentalpsychologe
MAX KRÖNING
der Verfasser des bekannten Werkes: „Gibt es ein Fortleben nach dem Tode", der einer der anerkannt besten Kenner der okkulten Wissenschaft ist, über: „Ein Ausflug in das Rätselreich der Seele" und demonstriert in nie gesehener Vollendung.

Aus den sensationellen Darbietungen:
Das wahre Gesicht des Spiritismus. — Der Astralleib. — Geistererscheinungen. — Geisterphotographien. — Gibt es ein Fortleben nach dem Tode? — Das zweite Gesicht. Vieles andere mehr.

Kröning's Meisterabende hatten in allen Städten sensationelle Erfolge, und mußten überall mehrere Male wiederholt werden, so konnten sie u. a. in Dortmund innerhalb weniger Monate 16 mal vor vollständig ausverkauften Sälen vonstatten gehen.

Eintrittskarten von Mk. 6.— bis Mk. 15.—, Stehplätze abends zu Mk. 3.60 einschl. Steuer in der Buchhandlung B. Hartmann, Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 38 und an der Abendkasse. 12294

Aufklärender, wissenschaftl. **Vortrag**
für Damen und Herren, über
Hypnotismus
Suggestion, Krankheitsheilungen, Kindererziehung, Selbsterziehung, Seelenkunde, Gedankenlesen etc. Die Verwendung im praktisch. Leben.
Der Vortrag findet statt Dienstag den 1. März, abends 8 Uhr, im Saal der Wwe. Dannenberg, Elb., Hochstr. 66.
Eintritt frei!

Im Salamander
Heute, Montag, 7½: **„Die Lebedame"**
Morgen, Dienstag, 7½ Uhr: **„Der Geigenmacher"**

Friedrich Stoffel jr.,
Teleph. 204 Uoter-Barmen Teleph. 294
gibt billigst ab
Ia Santos-Kaffee
sowie Gersten- u. Bohnenkaffee-Mischung
— in ganzen Körnern und Bohnen —
frisch geröstet und rein schmeckend.



Ohne Zwischenhandel!
HERREN-HÜTE eigenes Fabrikat.
— In unseren — Herren-Hüten zu **82.50** sind wieder alle modernen — Farben vorrätig. —
Hofaue 89 — Düppelerstraße 16a — Allee 246
Westdeutsche Hutfabrik
ELBERFELD — MAX VASEN — BARMEN 246

Der Hersa-Schreibmaschinen-Schranktisch
bietet
Raumersparnis, — Staubsicherheit, — Diebesschutz
und ermöglicht die
Aufstellung der Schreibmaschine im — Privatbüro und Wohnzimmer. —
Verlangen Sie Prospekte!

Offen!
L. Neier, Altermarkt 2 Elberfeld.

Geschlossen

Emser Wasser
gegen Katarrhe usw.
EMS

Wasch-maschinen
Eichenholz,
Mk. 375.—
und höher. 2349
Caspar Blume,
Barmen,
Mühlenweg 42—44.

Gummi-Hosenträger
mit nur bester Rindleder-patte, Strumpfband, schm. und leichte Qual., Trägerband, Dopp.- u. Bindungsband, wird zu den äußerst. Fabrikpreisen abgegeben
direkt aus der
Mechan. Gummibandweberei
Emil Schindler,
Barmen, 8076
Fischertalerstraße 36a.

Möbel
auf
erleichterte Zahlungsbedingungen.
Henschke,
Barmen,
Schuchardtstr. 29. 8421a

Reisende,

Lehrling.

Lehrling

Provisionsreisenden

jüngerer Herr für die Kasse,

jüngeren Herrn

jüngerer Korrespondenten

Kaufmann.

Färbermeister,

Techniker

Jüngerer Techniker

Kontoristin,

Kontoristinnen

Damen-Konfektion

Verkäuferinnen,

Michel & Comp. Nfg., Elberfeld

Je 1 Ladenlokal

Lagerraum

Teilhaber

Teilhaber (in)

Vertreter

Teilhaber

Tücht. Kaufmann mit Großhandels-Erlaubnis für Lebensmittel, Weine, Spirituosen, Liköre, mit großen Lagerräumen, Kontor, Telephon sucht

Teilhaber.

Geeignet ist auch nicht abgenetzt. Lager zu verwalten bei Geschäftigungszusage. Angebote u. B 9886 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lebensmittel.

Welcher tresame, zielbewußte jüngere Kaufmann würde sich mit Kapital an der Gründung einer Lebensmittel-Großhandlung

beteiligen?

Großhandels-Erlaubnis vorhanden. Angebote unt. E 9759 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mineralöl-Import-

Firma sucht zum Verkauf ihrer erstklassigen Oele und Fette für sofort a595

Teilhaber,

der über beste Beziehungen zur Industrie und Verbraucherkundschaft verfügen muß, kapitalmäßig nicht erforderlich. Angebote unter K B 836 befördert Rudolf Mosse, Köln.

Große rhein. Treibriemen- und Manschetten-Fabrik

sucht

für den hiesigen Bezirk tüchtigen, bei industr. Werken bestens eingeführten

Vertreter

gegen hohe Provision. — Ausführliche Angebote unter A S 3316 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Cöln,** erbeten. a564

Angesehene alte **Feuerversicherungs-Gesellschaft** mit vorzügl. neuzeitlichen Einrichtungen sucht

Hauptvertreter

Herren, die zu Industrie-, Handels- und Gewerbekreisen gute Beziehungen haben, finden unter Zusicherung höchster Bezüge beste Verdienstmöglichkeit. Vertretung kann auch nebenamtlich geführt werden. Angebote unt. **Dl. C. 4350 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.** a595

Von einer großen, führenden Zigaretten-Fabrik

wird für den Bezirk **Barmen, Elberfeld und Umgegend** ein rühriger

Vertreter

geg. festes Gehalt, Spesen u. Provision gesucht. a585

Es kommen nur Bewerber aus der Branche in Frage, welche bei Großfirmen und Spezialgeschäft. nachweisl. mit Erfolg tätig waren. — Ausführliche Angebote über bisherige Tätigkeit sowie Angabe von Referenzen sind zu richten unter K. S. 830 an die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Köln.**

VERTRETER

[illegible] Besuche den Drogerien, Friseuren, Apotheken, [illegible] sowie den kosmetischen und pharmazeutischen Artikeln besucht. Es kommt nur ein Herr in Betracht, der eine erste Verkaufskraft ist. Für die Einführung sind 50 Mark erforderl. Chemische [illegible] Chemnitz, Postfach 205. ds726

Leistungsfähig. Haus

im sächsischen Erzgebirge, f. für Haus- u. Küchengeräte sowie Holzgeschirrwaren, sucht für größeren Bezirk in Rheinland-Westf. tüchtigen, bei der einschläg. Kundschaft gut eingeführten

Vertreter

Nur Firmen, welche ein permanentes Musterlager unterhalten können, wollen Angebote abgeben unter **D. 630 an Ala-Haasenstein & Vogler, Chemnitz.** a585

Gut eingeführte Handels-Gesellschaft

hat für den Verkauf von **Nährmittelmitteln u. chemisch-technischen Erzeugnissen,** den

Vertreter-Bezirk Elberfeld

neu zu besetzen. Es wollen sich nur branchekundige, seriöse Herren, die in dem Bezirk gut eingeführt sind, melden.

Angebote unter R. K. 9786 an die **Annoncen-Expedition Friedr. Schag, Duisburg,** erbeten. a410

Alleinvertretung

einer sehr leistungsfähigen

Thüringer Wurstfabrik,

welche nur Prima-Qualitäten und als besondere Spezialität: allerfeinste Zervelat- und Salami-Wurst, [illegible] soll für ganz Rheinland und Westfalen sofort [illegible] vergeben werden. Bestens eingeführte Herren, welche sich speziell mit dem [illegible] dieser bekannten Thüringer Wurst befassen wollen, werden um ausführliche Bewerbungen mit Angabe des gewünschten Bezirks u. [illegible] an die Geschäftsstelle d. Bl. gebeten.

Vertreter

für Reis, Hülsenfrüchte, Kaffee, Tee, Kakao,

welche bei einschlägigen Firmen gut eingeführt sind, von **Hamburger Import-Firmen** gesucht. 1a Referenzen Bedingung. Gefl. Angebote unter D 619 an **Annoncen-Exped. von Danckelman, Hamburg 1, Lange Mühren 9, III.** n18

Führendes Tuch- und Futterstoffhaus

(Herren-Bekleidung)

sucht erstklassigen

Vertreter

der bei der einschlägigen Kundschaft vorzüglich eingeführt ist. Angebote mit Referenzen unter **F. C. R. 850 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** a595

Großhandelsfirma in technischen Artikeln, Treibriemen, Leder und Industrie-Fette 2c.

sucht Vertreter

mit guten Beziehungen zur Industrie. Es wird bei bestehender Leistung hohes Einkommen garantiert. — Angebote unter E 1402 an die Geschäftsstelle ds. Bl. e248

Margarine-Vertretung!

Eins der ersten Werke der Branche sucht zum provisionsweisen Verkauf seiner Erzeugnisse für den Platz Elberfeld einen **tüchtigen Vertreter** zum Besuche der Kolonialwarenhändlerkundschaft. Es wird nur auf eine Kraft reflektiert, die in diesen Kreisen über die besten Beziehungen verfügt und die Garantie für eine gründliche Erfassung des Platzgeschäftes verbürgt. Bewerber, die diese Vorbedingungen erfüllen, wollen ihre Angebote unter genauer Schilderung ihrer bisherigen Tätigkeit sowie Erfolge unter **gleichzeitiger Angabe von Referenzen** richten unter E 1749 an die Geschäftsstelle ds. Bl. a599

General-Vertretung

f. Elbert.-Barmen zu vergeben z. Vertrieb ein gesetzlich geschützt. Einbruch-Schutz-Apparat, (unabhängig von elektr. Anlagen). Größte Verdienstmöglichkeit. Ang. unt. E V 636 an Ala Haasenstein & Vogler in Köln. a565

Generalvertretung

in allen Plätzen Westdtl. zwecks Errichtung eines Preßgeschäftsbüros zu vergeben. Kundenkr.: Industrie, Handel, Banken, Reisd. Kaufleute, Offiziere mit kaufm. Bildung usw. wollen Angebote einreichen unter X J 2937 an die Ann.-Exp. Otter, Köln, Hohenstaufenring Nr. 4. d3747

Rührige Vertreter

gegen hohe Provision f. originelle Neuheit in **Schuhcreme** sowie Schuhbedarfsartikeln bei sofort gesucht. Ang. unt. Schuhbedarf an die Anz. ds. Bl. in Wiesbaden, Hauptstr. 153. e403

Vertreter,

welcher Detaillist. besucht, zur Mitnahme unserer reichhaltigen 1498

Spitzenkollektion

gesucht Ang. u. E 1407 an die Geschäftsstelle

Barmer Artikel und Kurzwaren.

Welcher Fachmann oder gewandter Reisender w. sich mit einem bereits selbständigen, kapitalkr. Kaufmann zw. Gründung eines Geschäfts dieser Branche verbind.? Büro u. Lagerräume vorhand. Angeb. u. E 1409 Gschft.

Alte Lebensversicherung

sucht für Elberfeld-Barmen u. Umgegend einen tüchtigen

Vertreter

gegen hohe Provision — Ang. u. E 9717 an Gl.

Garn- und Bindfaden-Großhandlung

sucht an allen Plätzen tüchtige, gut eingeführte, stellige 8381a

Vertreter

gegen hohe Provision. Ang. u. B 38 an d. Geschäft. Barmen, Neuerweg 57.

Für mein erstklassiges

Fußboden-stauböl

suche ich überall bei Ladenbesitzern usw. b3738 eingeführt. Vertreter. Angebote unt. E 1737 an die Geschäft. ds. Bl.

Suche mich an kaufkräftigen Geschäften mit 15 b. 20 Mille zu beteiligen. — Angebote u. E 9564 an die Geschäft. ds. Bl.

Stellen-Gesuche

Börsen-Fachmann

(Bankbeamter)

sucht **Kapitalkräft.** f. kurze tätig. Offerten. An- u. Verkäufe. Große Gewinnchancen. Ang. u. B 1761 an Gft. B., Neuerweg 57.

Prima erststell. Hypothek von Mk. 35 000 auf erstkl. Geschäftshaus, in Elb., gt. Lage, auf bald ges. Gr. Sicherheit. An zweit. Stelle stehen noch rund 40 000 Mk. Wert etwa 120 000 Mk. Mögl. v. Selbstgeb. Ang. u. E 9387 Gft.

20 000 Mk. a. 2. Stelle auf gut. Obj. v. Selbstgeber gesucht. Angeb. u. B 1769 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57.

Geschäftsmann, f. 12 000 M. 2. Hyp. gra hohe Zins. u. Mitarbeiter Ang. unt. E 9655 an die Geschäft.

Buffet auf Rechnung

an nur tücht., vollst. unabhängige Dame zu vergeben. Ang. E 9733 Gft.

Zeit in Geld!

Großhandelsfirma hier a. Orte erb. Angeb v. Fabriken in Ia Limburger Käse, Kakao, Eier, Kernseife, Mandelseife, Schuhcreme extra (aus erster Hand). Philipp Haußer Lebens- u. Genußmittel en gros, Elberfeld Ravensbergerstraße 36.

Grosist

mit vorz. Beziehungen z. Industrie sucht Verbind. mit Fabrikanten d Metallbranche. Uebern. auch Kommissionslager oder Vertretung. Trock. helle Lagerräume im Mittelpunkt der Stadt vorhd. Prima Ref. Ernst Breidenbach, Berlin SW 6, Wilmsstraße 16. v2155

Spezialität:

Beizen, Polieren sowie Renovieren von Antik möbeln wird sachgemäß ausgef. Hch. Niehmann, B., Schäferstückenstr. 33.

Steuererleichterung

bietet auch eine **volle private Lebensversicherung für Kinder** (wie für Erwachsene). Nähere Auskunft erteilt die Hauptagentur der **„Alten Leipziger" Lebens-Vers.-Ges. a. G. Korthaus, Elb.,** Kasinogartenstraße Nr. 12 Telephon 3900.

Mechanische Weberei übernimmt zur besseren Ausnutzung der vorhandenen Betriebsanlage in Lohn das 8541a

Spulen, Zetteln und Schlichten baumwollener Ketten.

Anfr. unter B 96 an die Geschäftsstelle B. Neuerweg 57.

Wanderdekorateur

sucht noch einige Kund. auch auswärts. Gardinen, Gebr. Ludwigstr. 95. I.

Telephon mit Nummer

gegen Vergütung abzugeben Schriftl. Ang. u. E 9691 an die Geschäft.

Vermischte Anzeigen

Jg. Ehepaar, sehr geschäftstüchtig, sucht flotte

Wirtschaft oder Geschäft

zu übernehmen oder zu kaufen Gefl. Angeb. u. E 9695 an die Geschäft.

30 000 Mark v2151

Jahreseinkommen

und mehr

erzielt ein rasch entschlossener Herr durch Uebernahme der Allein-Vertretung unseres gesetzl. gesch. konkurrenzlosen vornehmen **Reklame-Unternehmens** für den Bezirk Elberfeld. Vom Wohnort durchzuführen. Branchekenntnis nicht erforderlich, da Einarbeitung durch Stammhaus. **Kein Verkauf. Streng reell.** Nur noch einige Bezirke frei. Auch Nichtkaufleute, Offiziere, Beamte a. D. u. s. w., die üb. 20000 Mk. Kapital verfüg., wollen Angeb. richten an **Fränkische Treuhandgesellschaft m. b. H. in Tauberbischofsheim (Baden).**

Hausierer

zum Vertrieb von sehr preiswerten

Klöppelspitzen

ges. Angeb. u. R 1876 an Filiale B., Berlinerstr. 37.

Epochemachende Erfindung!

Der Alleinverkauf einer

Schreibmaschinen-Sicherung

— D. R. P. 223159 und 246991 —

die jeden

Diebstahl unmöglich

macht, ist noch für einige Bezirke und Städte zu vergeben.

Größte Verdienstmöglichkeit.

Der Artikel ist behördlich glänzend begutachtet und wird von der Industrie mit größtem Interesse aufgenommen.

Zur Lagerübernahme je nach Größe des Bezirks 5—10 000 Mark erforderlich.

Weishaus & Co., Köln,

Sudermannstraße 2. a590

Achtung! Achtung!

Fabrik gesucht, die für

2 Pferde tägl. Beschäftigung

hat gleich welcher Art für schwere und leichte Fuhren bei billigster Berechnung. — Angebote unt. E 9694 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Hauseigentümer.

Maler- und Anstreicherarbeiten billig, auch in Zahl. Angeb. unt. E 9688 an d. Geschäftsst. d. Bl.

Junge Dame, die sich in der Führung und in der Küche weiter ausbilden möchte, **sucht gute Pension bei tüchtiger Hausfrau.** Mögl. ausführliche Angeb. mit Angabe der Pensionspreise unter N 4318 an die Ann.-Exped. **A. O. Bieker, Dortmund.** b8736

Junge Frau

empfiehlt sich zum Ausbessern von Wäsche und Kleidern aller Art sowie zur Anfertigung v. Blusen und Kinderkleidern etc. Quiram, Elberfeld, Ludwigstr. 95, 1. Et.

Wer führt

welche Herrenwagen? Näh. in der Geschäft. 73

Bäcker mit Telephon u. Wagen, Nähe Polsang, stelle zur Verfügung. Bedingg.: Reisenden bezw. Teilhaber Ausführl. Zuschr. u. E 9262 an die Geschst.

Tausch mit Polen.

Hausgrundstück in Garne bei Rawitsch in Polen gelegen, mit Kolonialwarengeschäft, Destillation mit Ausschank, Weinstube, Kohlengesch., 6 Morg. Land, 1 Pferd, 1 Kuh, Hof mit Einf., Getreidespeicher, Kohlenschuppen, Wohnhaus für Besitzer, 5 Zimmer und Küche. Preisforderung 150 000 Mark, Hypothek 57 000 Mark, ist gegen ähnliches Geschäft oder Landwirtschaft in Deutschland zu vertauschen bzw. zu verkaufen. Näheres durch die b3748 Grundst.- u. Güter-Agent. Kurt Regel, Sloman, Langestraße 41. Telephon 279.

Guter u. billiger Privat-Mittag- u. Abendtisch Zu erfr. E., Grünstr. 3, I

Gut. reichl. Priv.-Mittagtisch 4 Mk., Abendtisch 3 Mk. täglich. Zu erfragen in der Geschäftsst. 1309

Gebildetes, hübsches Mädchen, 4 J., in g. Pflege als eigen zu geben. Angebote u. B 1802 an die Gesch. B. Neuerweg 57.

Geb., ev., musik. Dame aus vornehmer Familie, 25—32jährig findet als treue Hausgenossin liebevolle Aufnahme bei engst. Fam.-Anschluß o. gegenseitige Vergütung. Briefe mit Lichtbild unter E 1745 an die Geschäftsstelle d. Bl. v2150

Achtung L. D.

Bitte Adr. d. Briefes um nähere Ang., da mein Sohn Willy bereits 24./7 1918 gefallen. Ch. Kiepe, Wtf., Simonsstraße 39.

Verloren-gefunden

Donnerstag von 2—3 U. **goldene Damen-Uhr** mit Doublearmband auf der Allee von Fardmindenstr. bis Haspeler- od. in der Wiesenstr. verlor. Dieselbe ist gegen hohe Belohnung abzugeben b. Arthur Vorberg, Barm. Allee Nr. 131.

Tula-Damen-Armbanduhr

verloren von Neuerweg, Wiermarkt, zurück bis Bahnhof Wiederbr. gute Belohnung. Kreuzer, Barmen, Gemarkenstraße 56.

Kinderschuh Freit. nachm. verloren. Es wird gebeten, Gld. Wollenburgstraße 90, IV. abzugeben.

Jagdhund,

Braunstiger, entlaufen. — Wiederbring. Belohnung. Vor Ankauf w. gewarnt. C. Leverina, Schwelm, Bermerstr. 28.

Junger Foxhund, schwarz-weiß gezeichnet, Freitag abend abhanden gek. Gegen gute Belohnung abzug. Metzgerei Mumberg, B., Fischermeisterstr. 21.

Deutsch. Schäferhund

entlaufen. Wiederbr. hohe Belohnung. Borberg, C., Scheidtstr. 1

Hund, Rüde (Kreuzung Dobermann—Schäferhd., nicht kupiert), am 22. 5. zugelaufen b. Keppler, Elbf., Wall 24, 1. Et.

Unterricht

Stenographie!

Neue Abendkurse

f. Anf., Damen u. Herren. Dauernd. Eintritt. 35 Mk. Auch Maschinenschreiben. Anm. **Dienstag, 1. März,** abends v. ½8—½9 Uhr, im

Gymnasium,

Elberfeld, Kölnerstr.

Kurzschrift-Stolze-Schrey verein

Lernen Sie

Franz., Engl., Ital.

Gründl. Ausbildung i. Sprechen u. Schreib.

Kaufm. Privatschule

A. Dresel,

Elberf., Augustastr. 76.

Schnellfördernder auf Einzel- u. Privatunterricht in **Deutsch** und **Korrespondenz** Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. Kaufm. Privatschule

C. J. Hilgers,

Barm.-R., Stennertstr. 5.

Tanz

-Unterr. Elbf., gegr. 1904. **Gesundheitstr. 94.**

Zu unserem neuen Kursus für **Anfänger** können weitere Anmeld. erfolgen. **Eingetanzt.** u. in Zirkeln zu jeder Tagesgelt.

Tanzmstr. **Alb. Buchholz u. Frau**

Klavierspiel ohne Noten

den Musik-Direktor C. U. Dau ist eine geschätzt. Erfindung als Lehrmethode für Erwachsene! Bestimmung natürliches Klavierspiel. Nach 2—3 Lehrstunden spielt man schon Lieder und Tänze, nach 8—10 Stunden Opernsachen, Opern- u. Salonstücke in vorzüglicher, effektvoller Weise, unter Garantie des Erfolges, per Kostenlose mündliche Auskunft und Erklärung in den Sprechstunden: Sonntag von 11—1 Uhr. Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 3—8 Uhr Elberfeld, Bismarckstr. 2, part.

Konservatorisch geb. Frl. erteilt gründlichen **Klavierunterricht.** a Std. 4—4.50 Mk. Ang. u. B 1808 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57.

Für Ostern! [illegible] Adol. Bendt, Nachhilfe, Vorber. in all. Fäch. bei stad. geb. Lehrer 30 Mk. mon. Ang. E 8069 Gft.

Ullstein-Schnittmuster

für die Hausschneiderei geschmackvoll und stets modern

Gerh. V. Lemperiz

Barmen, Berlinerstraße 13.

Beachten Sie bitte meine

Ullstein-

Schaufenster-Dekoration.



Am 3. April beginnen neue **Abendlehrgänge** in

Buchführung
Schönschreiben
Deutsch
Stenographie
(Anfänger- u. Fortbildungskurse)
Maschinen-

(2680 schreiben

Kaufm. Privatschule

A. Förster

Elberfeld, Alexanderbrücke (Ring Brückenstr. 4).

Konservatorisch geb. Frl. erteilt gründlichen **Klavierunterricht.** a Std. 4—4.50 Mk. Ang. u. B 1807 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57.

Klavier- u. Gesang-Unt.

für Fortgeschrittene u. Anfänger s. w. Theorie erteilt **Willy Lehmann** kons. geb. Mus.- u. Gesangslehr. **E., Kölnerstr. 59, II.**

Leichtbenzin

garantiert rein

Autoöl

beste la Qual. zu Selbstverbrauch a. Wunsch einsicht. Faß oder Kanister sehr preiswert ab Lagerstadtgegeben. **Gebhart & Co.** Elberfeld, Berlinerstraße 98 Telephon 1294.

Ziehung 15. März 1921.

Rheinische Lotterie

90000
40000
30000
10000
5000

Lose zu 1.20 M.

Porto und Liste 50 Pfg. Mind. Kostenbeitrag 11 Losen 13 M. verschiedene Tausend Porto und Liste 1 M. empfiehlt und versendet

Amtenbrink

Bankhaus • Köln a. Rh. Postscheck-Konto Köln 1035. Lose erhält i. a. Lotteriegesch.

A. Zulenberg jr., Altenmarkt 11. **Rudolf Genck Nachf.** Neumarkt 5.

Barmen, Groß-Barmen

Nur 3 große Meisterabende

Am **Freitag, den 4., Sonnabend, den 5., Montag, den 7. März, abends 7¼ Uhr,** spricht der weltberühmte Experimentalpsychologe

MAX KRÖNING

der Verfasser des bekannten Werkes: „Gibt es ein Fortleben nach dem Tode", der einer der anerkannt besten Kenner der okkulten Wissenschaft ist, über: „Ein Ausflug in das Jenseits der Seele" und demonstriert in neu gesehener Vollendung.

Aus den sensationellen Darbietungen:

Das wahre Gesicht des Spiritismus. — Der Astralleib. — Geistererscheinungen. — Geisterphotographien. — Gibt es ein Fortleben nach dem Tode? — Das zweite Gesicht. Vieles andere mehr.

Krönings Meisterabende hatten in allen Städten sensationelle Erfolge, und mußten überall mehrere Male wiederholt werden, so konnten sie u. a. in Dortmund innerhalb weniger Monate 16 mal vor vollständig ausverkauften Sälen durchgeführt geben.

Eintrittskarten von Mk. 3.— bis Mk. 12.— exklusive Steuer in der Buchhandlung Graeper, Barmen, Concordia, Werthersstraße 10, und an der Abendkasse. 8547a

Unterwindfeuerungen

für sämtliche Arten Dampfkessel

zur Verbrennung minderwertiger Brennstoffe

liefern 1782

Frölich & Klüpfel, Maschinenfabrik, **Unter-Barmen.**